

13
14

JAHRESBERICHT



VORARLBERGER
SKI
VERBAND





Vorarlberger Skiverband
office@vski.at www.vski.at
Tel. +43 5574 43347

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Weltcup Siege durch die Snowboarder Markus Schairer und Lukas Mathies, Spitzenplätze durch den nordischen Kombinierer Sepp Schneider, Junioren-Weltmeistertitel durch die Alpinläuferin Elisabeth Kappaurer und den Skispringer Patrick Streitler. Allein diese Aufzählung verdeutlicht, wie breit der VSV auch in der Saison 2013/14 aufgestellt war. Aber nicht nur im Erwachsenen- und Juniorenbereich haben die VSV-Sportler überzeugt. Zahlreiche Medaillen in den verschiedensten Nachwuchsbereichen zeugen von der professionellen Arbeit im Vorarlberger Skiverband.

Die Infrastruktur erfuhr durch den Bau der Zelfenschanze in Tschagguns ein weitere entscheidende Verbesserung, eine der modernsten Sprunganlagen in ganz Europa wird nicht nur den heimischen Talenten als perfekte Trainings- und Wettkampfstätte dienen. Verbunden mit dieser Schanze gilt der Blick auch schon nach vorne, der Vorarlberger Skiverband wird einen wesentlichen Teil der EYOF 2015, die in Vorarlberg und Liechtenstein über die Bühne gehen wird, mitgestalten.

Großen Anklang fand die Aktion „Go for Gold“, die vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde. Mit dem Ziel, junge Spitzensportler aus allen Bereichen entsprechend fördern zu können. Und bei den olympischen Spielen 2018 in Südkorea – 20 Jahre nach Kombinationsgold durch Mario Reiter – wieder eine olympische Medaille gewinnen zu können.

Basis dafür ist freilich die Trainingsarbeit in den einzelnen Vereinen, in den Tal-schaftsverbänden und im Landesverband. In all diesen Bereichen werden die Talente bestmöglich ausgebildet und gefördert. Mit ein wichtiger Bestandteil ist die Traineraus-bildung, die sich – in Zusammenarbeit mit dem Sportservice Vorarlberg – ständig weiter entwickelt und verbessert.

Ab dem kommenden Herbst wird die Skimittelschule Schruns um die nordischen Sportarten erweitert. Damit kommen neben den Alpinläufern erstmals auch Langläufer, Skispringer und Kombinierer in den Genuss der in Tschagguns vorhandenen Infrastruktur, die bestmögliche Trainingsbedingungen bietet.

Als Präsident des Vorarlberger Skiverbandes bin ich auch am Ende dieses Winters stolz, was die Präsidiumskollegen und die Mitglieder des Hauptausschusses geleistet haben. Die Arbeit aller Funktionäre stimmt mich zuversichtlich, dass Vorarlberg auch in den kommenden Jahren eine wesentliche Rolle im Österreichischen Wintersport einnehmen wird.

Patrick Ortlieb
VSV-Präsident

BERICHT VIZEPRÄSIDENTIN NORDISCH

Seit meiner Wahl habe ich versucht mich in mein Amt einzuarbeiten. Kontakte mit allen Landesteilen zu knüpfen (Gespräche im Kleinwalsertal, Montafon und am Arlberg).

im Montafon hat sich durch das Bemühen von Mario Kammerlander sehr viel bewegt. Wir wollen hoffen dass dieser Elan anhält und die jetzige Gruppe mit rund 15 – 20 Kindern weiter in der nordischen Schiene Fuß fassen kann.

Da mein Fachwissen sich eher auf Langlauf und Biathlon erstreckt, versuche ich in dieser Schiene Meinungsbildend unterwegs zu sein. Im Sprunglaufbereich übernimmt diese Aufgabe unser nord. Dir. Kraxner Christoph, der hier wesentlich mehr Fachwissen einbringen kann. Wir arbeiten generell sehr eng zusammen. Erstmals wird eine nordische Schiene in der Skimittelschule Schruns angeboten. Hier wurde bereits der nord. Leiter, mittels eines Auswahlverfahrens bestellt. Die Entscheidung fiel auf Robert Stadelmann. Ich wünsche ihm viel Erfolg bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Ich habe mit einigen am nordischen Sport interessierten Schulen, Vereinen im Bregenzerwald und am Arlberg Gespräche geführt und im Winter Trainings angeboten, auf Grund des Schneemangels konnten leider nicht alle geplanten Trainings durchgeführt werden.

Auch beim Schulsporttag im Juli in Dornbirn habe ich die Nordische –Schiene präsentiert und ein gewaltiges Echo bekommen.

Ebenso haben wir der VSV-Biathlonkader und der SCBW gemeinsam am Familiensporttag einen Stand betreut um die breite Öffentlichkeit zu Informieren. Im September boten wir ein Schnupperbiathlontraining in Mellau an. Auch 2 Laufbiathlons (Sibratsgfall und Egg) wurden durchgeführt.

Seit Juni versuche ich auch bei den VSV - Biathleten unterstützend mitzuhelfen. z.B. bei Trainings, Trainingskursen, Austria Cups, Biathlonveranstaltungen im Land sowie auch bei der Büroarbeit.

Details über die Arbeit mit dem Biathlonsteam wird der VSV Biathlontrainer darstellen.

Erfreulich ist die gute Zusammenarbeit des Langlaufreferates, des Biathlonreferates, des nord. Direktors und mir. Es konnten so viele Trainings abgedeckt werden und die Nachwuchsathleten ihrem Leistungsstand entsprechend trainieren. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem SCBW haben die Biathleten meist auch eine Fahrgelegenheit, bzw. einen Bus für die Austria Cup Rennen zur Verfügung. Auch mit Christian Baldauf läuft die Zusammenarbeit bestens. (Schulsport und Leaderprojekt)

Problematisch stellt sich die Suche mit einem Biathlongelände dar. Nur durch das große Entgegenkommen der Gemeinde Egg, dem Schützenverein Egg mit Bertram Fetzer und dem Sc Egg ist überhaupt ein Biathlontraining möglich.

In Sachen Kleinkaliberbiathlonstand hat sich in den letzten Tagen einiges bewegt. Man muss nun sehen ob der neue Standort umsetzbar ist.

Details zu den Leistungskadern werden die einzelnen Referenten und Trainer bekannt geben.

Bedanken möchte ich mich auch bei Verena, die mir immer kompetente Auskünfte erteilen konnte, wenn ich wieder mal nicht wusste, wer für meine Anliegen zuständig ist.

Ingrid Fink-Nöckler
VSV Vizepräsident Nordisch

BERICHT VOM GESCHÄFTSFÜHRER DES JUGEND SKI POOL VLBG.

Sponsoren /Budget

Der JUGEND SKI POOL VORARLBERG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Budgetvorgabe erfüllen und somit den vorgegebenen Betrag an den VSV weiterreichen.

Generalversammlung Pool / Neuwahlen

Am 17. März d.J. wurden anlässlich der 30. Generalversammlung die Neuwahlen des Vorstandes abgehalten. Alle bisherigen Funktionäre unter der Vorsitzenden Mag. Christel Schwendinger haben sich für weitere 3 Jahre zur Verfügung gestellt – für Kontinuität in der Arbeit des JUGEND SKI POOL VORARLBERG ist somit gesorgt. Neu in den Vorstand gewählt wurde VSV-Vizepräsident Gerold Berthold. Er war schon bisher sehr engagiert im Bereich der Sponsorenakquise.

Teameinkleidung

Auf den vergangenen Winter hin stand eine Neueinkleidung unserer Kaderläufer und der Trainer/Funktionäre an. Beim Produzenten kam es zu einem für uns äußerst unangenehmen Problem – ein Teil der Bestellmenge wurde nicht produziert. Für einen Teil der Kader musste eine eilige Notlösung umgesetzt werden damit sowohl der Bedarf unserer Läufer als auch die Interessen unserer Sponsoren gewahrt werden konnten.

RACE FOR GOLD

Mitte April fand zum 2. Mal unser RACE FOR GOLD statt – diesmal am Damülser Walisgaden Lift und in Zusammenarbeit mit dem SC Damüls. Viele Funktionäre des VSV unterstützten den örtlichen Skiverein sowie die Skilifte Damüls sodass das Race-Event ein voller Erfolg wurde.

112 Teilnehmer bzw. 28 Firmenteams waren am Start. Sehr erfreulich war das Antreten der Vorarlberger Weltcup-Starter Marcel Mathis und Fredy Berthold, und auch die VSV-Talente waren durch Katharina Liensberger vertreten.

Auf der Startliste fand man viele unserer Unterstützer-Firmen wie RAUCH, DOPPELMAYR, HEAD, RHOMBERG BAU, FOHRENBURGER, TRENKWALDER SNOWSPORTS, ZECH, i+R SCHERTLER-ALGE, FACTS Events, MEUSBURGER, FETZ Holzbau, AUTOHAUS ROHRER, MUXEL Holzbau, MADER FLATZ, GEBRÜDER RÜF uvam. Einige Firmen hatten bis zu 3 Teams am Start – wir haben dies als positives Zeichen gewertet!

Aber nicht nur die Skifahrer nutzten diese Gelegenheit, sondern auch unsere Snowboard-Größen Markus Schairer und Gino Hämmerle waren mit dabei und präsentierten sich bestens. Dies auf Initiative von VSV-Vize Hannes Boric hin, der sie begleitet und damit für eine Präsenz der Snowboard-Fraktion gesorgt hat. Somit kam es auch diesbezüglich zu den gewünschten Kontakten zwischen den Sponsoren und unseren Nachwuchstalenten.

Über die Veranstaltung gibt es einen kurzen Videoclip als eine unserer medialen Kooperationen im Zuge unseres Events. Der Clip sowie die Artikel sind auf unserer Homepage unter „www.goingforgold.at“ zu finden.

Der VSV / JUGEND SKI POOL konnte sich als starkes Team präsentieren – und dies nicht nur seinen Sponsoren sondern auch dem Sportausschuss-Vorsitzenden LA Dieter Egger gegenüber. Die hohe Qualität der Veranstaltung mit dem außergewöhnlichen Rahmen im Festzelt von VSV-Vize Gerold Berthold samt professioneller Bewirtung führte zu positiven Rückmeldungen und Lob. Dies wird Ansporn sein diese Veranstaltung weiterhin abzuhalten.

Hervorzuheben sind die vielen freiwilligen Helfer welche allesamt zum lobenswerten Gelingen des Events beigetragen haben. Nicht nur die VSV-Funktionäre sondern auch die auswärtigen Helfer wie z.B. das EVENTZ Catering haben uns völlig honorarfrei ihre Leistung zur Verfügung gestellt. Das ist sehr löblich und dafür sind wir überaus dankbar!

PETRA FIEL
PROJEKTLEITUNG
GOING FOR GOLD

KLAUS DREXEL
Geschäftsführer
JUGEND SKI POOL
VORARLBERG

BERICHT SPORTDIREKTOR ALPIN

Organisation

Wir konnten mit dem bewährten Trainerteam in die neue Saison starten. Damen Jugendtrainer ist Alexander Berthold mit Unterstützung von Stefan Plattner in Kooperation mit Stams.

Für den Herren Jugendkader und unsere Profis Christian Hirschbühl und Magnus Walch ist Marcel Lorenzin verantwortlich und wird von Sportdirektor Pepi Hirschbühl unterstützt. Marcel Schoder leitet den Schülerkader und die sportlichen Belange an der Schihauptschule in Schruns. Mit Pierre Egger und Manuel Kaufmann hat Marcel zwei erfahrene und bewährte Schülertrainer an seiner Seite.

Eine gute Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen und die Begeisterung aller Trainer helfen mit, unsere Athleten/innen Best möglichst zu fördern.

Trainingsverlauf

Konditionstraining

Das Konditionstraining mit den Athleten/innen vom Sportgymnasium Dornbirn leiten Alex und Pepi.

Die ersten Spiro Tests fanden Ende Mai in Dornbirn statt, alle Athleten die das Skigymnasium in Stams besuchen, wurden in Tirol getestet. Beim Konditionstraining wurde die Grundlagenausdauer, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Schnellkraft, Beweglichkeit, als auch die Feinmotorik mit den Sling-Trainingsgeräten trainiert. In den Sommerferien wurde nach zwei erholsamen Urlaubswochen ab dem 22.Juli wieder mit allen Kaderathleten an der Konditionellen Fitness gearbeitet. Von Anfang Mai bis Anfang Oktober wurden an 57 Tagen ein Konditionstraining sowie 36 Ski Trainingstage durchgeführt.

Die Athleten Christian Hirschbühl und Walch Magnus erhalten ihr individuelles Trainingsprogramm von Sturn Hannes vom Sportservice Vorarlberg. Graf Bernhard bereitet sich eigenständig mit Seinem Vater Richard auf die Qualifikationsläufe in Sölden vor.

Schneetraining Vorbereitung VSV

Wir konnten fast alle geplanten Trainingskurse bei sehr guten Bedingungen durchführen. Nur bei den beiden Frühjahrskursen im Kaunertal konnten wir wetterbedingt nur vier statt der geplanten acht Tage trainieren. Höhepunkte waren die beiden Trainingskurse in Zermatt bei denen wir mit dem kompletten Jugendkader zweimal sieben Tage trainieren durften. Durch den hervorragenden Einsatz aller Beteiligten und das ausgezeichnete Wetter konnten sich alle Teilnehmer sehr gut entwickeln.

Die SIMO hatte zum ersten Naturschnee auf dem Hochjoch Seebliiga zusätzlich auch maschinell beschneit, dadurch konnten wir ab Mitte November mit dem Schüler und Jugendkader unter top Bedingungen auf Kunstschnee trainieren.

An folgenden Orten fanden die Schneekurse statt

1.SK Kaunertal 9.5.-10.5.2013

2.SK Kaunertal 18.5.-20.5.2013

- 3.SK Schihalle Wittenburg 9.8.-11.8.2013
 4.SK Zermatt 16.-22.8.2013
 5.SK Zermatt 29.-4.9.2013
 SK Sölden Walch-Hirschbühl-Fischer 23.9.-26.9.2013
 SK Mölltal Walch Hirschbühl 2.10.-4.10.2013
 6.SK Sölden 7.-10.10.2013
 SK Mölltal Walch, Hirschbühl 17.-19.10.2013 ÖSV Kurs (Kostenübernahme ÖSV)
 7.SK Sölden 21.-25.10.2013
 8.SK Sölden 28.10.-31.10.2013
 9.SK Sulden 10.-12.11.2013 Training und die ersten Rennen
 10.SK Hochjoch 18.-21.11.2013 Erstes Training auf Kunstschnee in Vorarlberg

Jugendkader - VSV

Herren

A-Kader	Graf Bernhard	88	Profi
	Hirschbühl Christian	90	Profi
	Walch Magnus	92	Profi
	Fischer Elias	95	Sportgymn.Db.
	Kienreich Julian	96	Stams
	Fritz Pascal	97	Stams
B-Kader	Rhomberg Adrian	96	Stams
	Lingg Michael	97	Stams
	Berthold Lukas	97	Sportgymn.Db.
Beobachtung	Stürz Elias	94	Profi
	Walch Linus	94	Bad Hofgastein
	Mathis Andreas	96	Stams
	Feuerstein Patrick	96	Stams
<u>Damen</u>			
A-Kader	Schmid Pia	96	Sportgymn.Db.
	Wirth Paulina	96	Sportgymn.Db
	Liensberger Katharina	97	Stams
	Busch Sophia	97	Stams
	Cavada Santina	97	Lehre
B-Kader	Walch Antonia	96	Stams
	Taudes Nadine	97	Stams
Beobachtung	Türtscher Lisa	96	Stams

VSV – Athleten/Innen in ÖSV Kadern:

Herren

Nationalmannschaft	Mathis Marcel	91	Profi
A-Kader	Berthold Frederic	91	Profi
B-Kader	Bischof Martin	91	Profi
	Dorner Clemens	91	Profi
	Strolz Johannes	92	Profi
	Meier Daniel	93	Profi
C-Kader	Graf Mathias	96	Sportgymn.Db.

Damen

B-Kader	Morik Michelle	90	Profi
C-Kader	Kappaurer Elisabeth	94	Stams
	Nicolussi Kerstin	94	Profi
	Scheyer Christine	94	Profi
	Rädler Ariane	95	Profi
	Ortlieb Nina	97	Stams

Schneetraining – Vorbereitung ÖSV

Einen guten Eindruck hinterließen unsere Damen beim Training und den Rennen in Übersee.

Christine Scheyer konnte mit einem 3. Platz und einem Sieg im RTL von Coronet Peak ihre besten Ergebnisse erzielen und liegt nun bei 10,79 Fis Punkten. Nina Ortlieb erzielte mit 19,97 Fis Punkten im RTL ebenfalls ihr Bestes Ergebnis. Durch seine guten Trainingsleistungen ist Johannes Strolz für die Qualifikationsläufe RTL in Sölden nominiert, ebenfalls mit dabei war Bernhard Graf. Fixstarter beim WC Auftakt in Sölden war Marcel Mathis. Bei den Zeitläufen konnte sich Bernhard Graf für den WC Auftakt qualifizieren, Johannes Strolz hat es knapp nicht geschafft.

Rennsaison ÖSV Athleten/innen

Nach der guten Vorbereitung und den ersten super Rennergebnissen in Neuseeland konnten unsere Damen auch in Europa ihre gute Form bestätigen. **Nina Ortlieb** fuhr bei den EC Rennen mehrfach aufs Stockerl und konnte sich durch ausgezeichnete Leistungen in der EC Gesamtwertung den 3. Platz holen.

Ebenfalls wurde Nina für die WC Super Combi in Altenmarkt/ Zauchensee nominiert und konnte zum Ersten mal Weltcup Luft schnuppern. Ausgezeichnet lief es für **Elisabeth Kappaurer**, die sich in allen Disziplinen in der Fis Liste verbesserte und als Highlight „Juniorenweltmeisterin“ in der Super Kombi wurde. Auch der Sieg bei den Deutschen Slalom Meisterschaften mit 9,91 Fis Punkten zählen dazu. **Kerstin Nicolussi** gewann in Spital am Phyrn ihren ersten EC Super G und holte bei der Junioren WM in Jasna die bronze Medaille. Auch **Ariane Rädler** konnte sich während der Saison stark verbessern und gewann bei den ÖJM in Hinterstoder die Goldmedaille im RTL. Durch ihre guten Leistungen konnte sich Ariane für die EC Mannschaft qualifizieren. Nicht nach Wunsch lief es für **Michelle Morik**, die ihre teils guten Trainingsleistungen in den Rennen nicht

bestätigen konnte. Michelle fand daher in den neuen ÖSV Kadern keine Berücksichtigung mehr und wird sich in der kommenden Saison mit dem VSV auf die Rennen vorbereiten.

Unser Aushängeschild **Marcel Mathis** hatte eine schwere Saison, zumal es in den Trainings ausgezeichnet lief, allerdings konnte Marcel die Trainingsleistungen nur bei wenigen Rennen bestätigen. Im WC konnte Marcel mit zweimal Platz 16 in Sölden und St. Moritz sein Potenzial zeigen. **Frederic Berthold** konnte seine Leistungen erst Ende Saison abrufen und hat die ÖM in der Super Combi und die Abfahrt in Innerkrems gewonnen. **Dorner Clemens** hatte sich nach seiner schweren Knieverletzung wieder das nötige Vertrauen in den Rennen geholt, wobei Clemens noch keine Abfahrten bestritten hat. Für **Daniel Meier** lief die Saison nicht nach Wunsch, da er sich schon in Neuseeland an der Patellasehne verletzt und dadurch einige Wochen pausieren musste. Die Höhepunkte waren sicherlich die beiden RTL WC Einsätze in Val d'Isère und Adelboden. **Strolz Johannes** ist der einzige Vorarlberger Athlet der in allen vier Disziplinen im Einsatz war. Seine Highlights waren der Fis Sieg beim RTL am Hoch Ybrig und die WC Einsätze in Val d'Isère, Adelboden, Alta Badia und Kranjska Gora.

Mathias Graf konnte in seiner ersten Saison im ÖSV speziell in der Vorbereitung mit sehr guten Trainingsleistungen aufzeigen. Bei den Rennen haderte Mathias immer wieder mit den schlechten Bedingungen wodurch es dann auch nicht nach Wunsch lief.

Karriere beendet

Martin Bischof hat trotz intensiver Therapie und bester Betreuung seine Rückenschmerzen nicht in den Griff bekommen. Das Übersee-Training musste Martin frühzeitig beenden und auch in Schweden beim EC Auftakt war es ihm mit den starken Rückenschmerzen nicht möglich Rennen zu fahren.

Martin ist nach wie vor nicht schmerzfrei, daher hat er nach reiflicher Überlegung entschlossen, seine

Skikarriere zu beenden. Ich danke Martin für die tolle Zeit im Vorarlberger Skiverband und im ÖSV.

Für seinen vorbildhaften Einsatz und das Repräsentieren des Vorarlberger Skiverbandes bedanke ich mich recht herzlich und wünsche ihm alles Gute für seine Zukunft.

Verletzungen

Christine Scheyer kam Ende August beim Slalom in Coronet Peak Neuseeland zu Sturz und zog sich dabei einen Kreuzbandriss zu. Sie wurde von Dr. Fink in Innsbruck operiert. Im Sportservice Dornbirn arbeitet Christine mit den Physiotherapeuten schon eifrig an ihrem Comeback. **Daniel Meier** hat sich beim Riesentorlauftraining in Übersee einen leichten Einriss der Patella Sehne zugezogen und musste vier bis sechs Wochen pausieren. Daniel hält sich Konditionell in Dornbirn beim Heeresportzentrum fit und hofft bis Ende November wieder auf Ski trainieren zu können. **Martin Bischof** musste auf Grund starker Rückenschmerzen das Neuseelandtraining abbrechen und nach Hause fliegen.

Elias Fischer konnte während der Vorbereitung nur eingeschränkt trainieren, da seine Rückenschmerzen zu stark waren. Nach Behandlungen bei Dr. Seewald (Osteopath), Dr. Moosmann Dieter (Orthopäde), Dr. Heber Roland (Energetiker-Schröpfen) und bei mehreren Physiotherapeuten ist eine leichte Besserung spürbar, allerdings ist ein Renntaining nur eingeschränkt möglich. Elias konnte in der gesamten Saison kein Rennen bestreiten und hat beim ÖSV den Verletztenstatus beantragt.

Christian Hirschbühl hat sich am 19.11.2013 beim Slalomtraining mit dem ÖSV in Schweden einen Kreuzbandriss zugezogen und wurde am 22.11. in Innsbruck von Dr. Fink operiert.

Mit dem Physiotherapeuten Manuel Hofer vom Sportservice Dornbirn arbeitet Christian täglich mehrere Stunden an seinem Comeback.

Bischof Martin hat in Schweden beim Training für den EC Auftakt wieder starke Rückenschmerzen und fliegt gemeinsam mit Christian nach Hause. Am 20.2.2014 hatte sich **Daniel Meier** beim RTL in Götschen am Knie verletzt und eine Fersenprellung zugezogen, was ihn zu einer Pause von ca. drei Wochen zwang.

Nina Ortlieb verletzte sich am 8.2.2014 beim RTL Training auf der Reiteralm schwer und zieht sich einen Kreuzbandriss, Patella Sehnenauriss, Seitenbandriss und eine Meniskusverletzung zu. Nina wurde von Dr. Schenk operiert, wobei bei einer zweiten OP auch ihre mehrfach luxierte Schulter operiert wurde.

Wirth Paulina kam beim Fis SL am 20.2.2014 in Riefensberg zu Sturz und zog sich eine Schienbeinkopf Verletzung zu und wurde ebenfalls von Dr. Schenk operiert.

Verletztenstatus

Der Verletztenstatus muss vom Athleten/in auf der ÖSV Leistungsdatenbank mit dem entsprechenden

Zugangscod eingetrag und beantragt werden.

Ärztliche Atteste müssen unbedingt eingereicht werden. Der Läufer ist dafür selbst verantwortlich.

Der Modus hat sich so geändert, dass zwischen der Verletzung und dem 1. Start 8 Monate liegen

müssen und es dürfen nicht mehr als 5 Starts in einer Disziplinen oder 15 Starts in allen Disziplinen während der Berechnungsperiode der Saison sein.

Athleten müssen wieder aktiv gesetzt werden – die Athleten müssen vom LSV an den ÖSV

gemeldet werden und der LSV ist verpflichtet zu kontrollieren, dass für die Athleten eine ausreichende Versicherungsdeckung gegeben ist.

Einkleidung

Nach langem vergleichen mehrerer Angeboten und Kollektionen, haben wir uns für die Firma Vuarnet als neuen Lieferanten unserer Skibekleidung entschieden. Die Einkleidung sollte bis Ende November bei uns eintreffen und wird dann baldmöglichst an alle Kader ausgegeben. Leider wurde der Vereinbarte Liefertermin nicht eingehalten und die Schülerkaderbestellung ist gänzlich untergegangen. Die Softshell Jacken wurden erst bis Mitte Februar ausgeliefert. Für den Schülerkader haben wir kurzfristig von der Firma Girardelli Skijacken für einen einheitlichen Kaderauftritt nachbestellt und in 14 Tagen geliefert bekommen. Dafür bedanke ich mich bei Martin Wunderlich von der Firma Girardelli recht herzlich.

Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit bei meinen Trainerkollegen, Alexander Berthold, Marcel Lorenzin, Marcel Schoder, Pierre Egger und Manuel Kaufmann, sowie den Bezirkstrainern insbesondere bei Daniel Huber für die Unterstützung und Mitarbeit bei den Trainingskursen in Wittenburg und beiden Zermatt Kursen.

Ein herzlicher Dank gilt den Liftgesellschaften insbesondere den Skiliften Lech für die vielen Frühfahrten,

der Simo für die top Pisten im November und die vielen Trainings die wir absolvieren durften sowie den

Seilbahnen Damüls für die super RTL Trainings auf der Kanonenrohrpiste.

Besonders darf ich mich bei unserem Präsidenten Patrick Ortlieb bedanken der es uns durch seinen großen Einsatz ermöglicht, ein breites Trainingsprogramm mit Trainingskurse in Zermatt durchzuführen. Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verband und in den Bezirken für ihren wertvollen Einsatz für unseren Skinachwuchs.

Fis Rennen in Vorarlberg

Für die durchgeführten Fis Rennen möchte ich mich ganz besonders bei den Veranstaltern, den Skiliften, allen Helfern und Sponsoren recht herzlich bedanken. Ein großes Lob seitens des ÖSV – Scherrer Christian für die hervorragende Durchführung der Österreichischen Meisterschaften im Montafon darf ich an die durchführenden Vereine weiterleiten. Ebenfalls wurde bei der ÖSV Alpinsitzung ein großes Lob für die hohe Qualität der Fis Rennen in Vorarlberg ausgesprochen.

Die Damen Fis Riesentorläufe in Brand sowie die beiden Damen Fis Slaloms in Laterns wurden mustergültig durchgeführt. Der VSV hatte mit Hilfe des SV Riefensberg kurzfristig zwei Fis Slaloms und die Durchführung der ÖJM im Slalom nach Anfrage vom ÖSV übernommen.

Pepi Hirschbühl,
Sportdirektor

BERICHT ALPIN JUGEND HERREN

Wir betreuten in der Vorbereitung insgesamt bis zu 8 Läufer, davon zwei Profi und 6 Jugendläufer.

Wir konnten einen Planmäßigen Aufbau im Slalom und Riesenslalom durchführen. Dabei wurde auch die Zeitnehmung immer wieder eingebaut, um die Läufer unter Rennbedingungen zu testen und ihre Rennvorbereitung zu verbessern.

Es wurden von Anfang Mai bis einschließlich November 45 Schneetrainingstage durchgeführt. Walch Magnus und Hirschbühl Christian trainierten zusätzlich im Kautertal, Sölden und Mölltal. Bis auf die Mai Kurse im Kautertal die wegen schlechtem Wetter von 8 auf 4 Tage reduziert werden mussten, konnten alle Trainingseinheiten planmäßig stattfinden. Die Kurse fanden 2x im Kautertal, 1x in Wittenburg (Schihalle), 2x in Zermatt, 3x in Sölden, 1x in Sulden und 2x am Hochjoch statt.

Es wurden in der Vorbereitung im SL ca. 1500 - 6000 Tore und im RS ca. 900 – 3200 Tore trainiert.

SG Trainingsmöglichkeiten konnten wir in Sölden in zweiter Einheit des Öfteren nutzen.

In den Weihnachtsferien trainierten wir wieder am Hochjoch. Hier wurden wir auch in der Hochsaison immer unterstützt.

Die Zusammenarbeit mit Stams, den Trainern Strickner Fritz und Hörbst Heribert, welche die Jugend Herrengruppe in Stams betreuten, hat auch diese Saison wieder einwandfrei funktioniert. Wir konnten im Winter beim Training, Rennen und Fahrtechnisch voneinander profitieren.

In der Trainingsgruppe Stams trainiert diese Saison Feurstein Patrick und Mathis Andreas.

Im gesamten Winter organisierten wir 35 Trainingstage.

Hirschbühl Christian

Ziel: war es sich für den EC zu qualifizieren und mit guten Leistungen die Wiederaufnahme in den ÖSV zu schaffen.

Christian trainierte mit dem VSV 25 offizielle Teameinheiten und 13 zusätzliche Einheiten inkl. EC – Qualifikation. Nach einer guten Vorbereitung hatte Christian eine tolle Form die er in Sulden mit 3 von 4 gewonnen Zeitläufen unter Beweis stellte. Somit Qualifizierte er sich problemlos für die ersten EC Einsätze in Norwegen.

In Norwegen hat er sich dann am 2. Trainingstag das Kreuzband gerissen, somit war die Saison leider schon frühzeitig beendet.

Walch Magus

Ziel: war es sich für den EC zu qualifizieren und mit guten Leistungen die Wiederaufnahme in den ÖSV zu schaffen.

Magnus trainierte mit dem VSV 27 offizielle Teameinheiten und 13 zusätzliche Einheiten inkl. EC – Qualifikation. Die Vorbereitung für Magnus verlief gut. Der Schwerpunkt war der RS, beim Skitraining arbeiteten wir an der Körperposition und an der Linienwahl. Magnus qualifizierte sich ebenso souverän wie Christian für den EC in Norwegen.

Magnus hatte eine gute Rennsaison. Deshalb war er auch im Winter zu 90% vom EC betreut.

Von größeren Verletzungen blieb Magnus verschont, nur das Schienbein macht ihm immer wieder leichte Probleme.

Saisonhöhepunkte:

Fis Siege in Jerzens, Leogang und am Nassfeld

zusätzliche Podest Plätze in Hoch Ybrig und 2x Saalbach allesamt im RS.

EC RS: 17 Platz in Crans Montana und ein 26 Platz Les Menuires.
Plus den ersten Weltcupeinsatz in Val d'Isire.
Er konnte seine Punkte stark verbessern.

43 Rennen – 31 mal im Ziel
SL Punkte von 22,35 reduziert auf 17,74
RS Punkte von 15,62 reduziert auf 11,52

Fischer Elias

Ziel: Schmerzfrei im Rückenbereich zu werden, um dann wieder schnell Skifahren zu können, (ÖSV)

Elias hat seit Anfang März 2013 Rückenschmerzen. Seit damals konnte er mit zahlreichen verschiedenen Therapien zwar seine Schmerzen stark reduzieren. Weg sind sie aber bis heute nicht. Speziell beim Skifahren mit dreh Bewegungen und hohen flieg Kräften bekommt Elias immer wieder starke Schmerzen.

Elias trainierte mit uns in der Vorbereitung von Anfang August bis Anfang November. Jedoch durch seine Schmerzen mussten Umfang und Intensität stark reduziert werden. Weil kein vollständiges Renntraining möglich war entschlossen wir uns zu einer Pause. Es wurde vereinbart kein Stangentraining mehr durchzuführen bis Elias schmerzfrei Skifahren kann.

Elias fuhr keine Rennen in dieser Saison.

Kienreich Julian

Ziel: die Lücke zur Konkurrenz in Österreich weiter schließen, und durch gute Leistungen sich für den ÖSV zu empfehlen!

Julian mußte die ersten 4 Schneetrainingstage im Mai wegen einer Schienbeinverletzung pausieren. Konnte danach aber alle Vorbereitungstage mit uns absolvieren.

In der Vorbereitung zeigte er schnelle Schwünge im SL sowie im RS, jedoch bei schlechter werdender Piste konnte Julian sein Potential noch nicht ganz ausschöpfen. Dies machte sich dann auch in den Rennen bemerkbar. Grund dafür sehe ich zum einen in der Umstellung zum neuen Material „weniger taillierte Ski“ zum andern in der Konditionellen Verfassung.

Die Punkte konnte Julian trotz der für Ihn schwierigen Saison leicht verbessern.

49 Rennen – 29 mal im Ziel
SL Punkte von 48,94 reduziert auf 40,01
RS Punkte von 39,52 reduziert auf 35,04

Rhomberg Adrian

Ziel: die Lücke zur Konkurrenz in Österreich weiter schließen, und durch gute Leistungen sich für den VSV A - Kader zu empfehlen!

Adrian konnte alle Vorbereitungstage mit uns absolvieren. Es wurde im Training speziell an der Konstanz und an Torkombination im SL gearbeitet.

Beim Material und der Ski Präparation konnte sich Adrian verbessern. Er ist sehr ehrgeizig aber auch sehr ungeduldig. Die Aufrechterhaltung der Konzentration im Lauf muß noch besser werden.

Seine Stärken liegen im SL, wo er sich auch über die Rennsaison stark verbessern konnte.

46 Rennen – 29 mal im Ziel
SL Punkte von 69,61 reduziert auf 39,12
RS Punkte von 59,52 reduziert auf 55,73

Fritz Pascal

Ziel: gut Anzuschreiben, um im zweiten Jahr in der ÖSV Quali mitfahren zu können.

Pascal war bis auf 3 Tage in Zermatt wo er leichtes Fieber hatte bei der kompletten

Vorbereitung dabei. Er ist sehr ehrgeizig, hat ein gutes Gefühl und kann sehr schnelle Schwünge fahren, wo er noch besser werden muss ist bei schlechter werdender Piste. Hier verliert er gerne die Körperspannung. Verbesserungspotential hat Pascal noch bei der Professionalität und bei der Skipräparation.

Die Rennsaison verlief für Pascal das erste Jahr ganz gut, was jedoch noch Möglich ist hat er ansatzweise in Alt St. Johann im zweiten Durchgang gezeigt. Wo er als 40igster im zweiten Lauf die 20igste Laufzeit führ. Mit 1,50 sec. Rückstand auf eine Laufzeit von 1:15:00, Gesamtrückstand waren über 5 sec.

36 Rennen – 29 mal im Ziel
SL Punkte 46,63
RS Punkte 47,07

Lingg Michael

Ziel: die Lücke zur Konkurrenz in Österreich zu schließen, und durch gute Leistungen sich für den VSV A - Kader zu empfehlen!

Michael war bis auf 2 Tage in Zermatt wo er leichtes Fieber hatte bei der kompletten Vorbereitung dabei. Er ist sehr ehrgeizig und kommt am Schwungansatz sehr gut über den Ski. Lässt sich aber am Schwungende gerne hinten hineindrücken was ein leichtes Springen auf den nächsten Schwung zur Folge hat. Deshalb werden wir an der Skitechnik und am Timing im SL und RS weiter dran bleiben. In den schnellen Disziplinen ist dies jedoch nicht der Fall. Die Rennsaison widerspiegelte die Leistungen in der Vorbereitung – er wies im Vergleich zum Pascal den gleichen Rückstand auf.

36 Rennen – 29 mal im Ziel
SL Punkte 59,92
RS Punkte 67,69

Berthold Lukas

Ziel: die Lücke zur Konkurrenz in Österreich zu schließen, und durch gute Leistungen sich für den VSV A - Kader zu empfehlen!

Lukas war bis auf 2 Tage in Zermatt, wo er leichtes Fieber hatte, und 6 Tage am Hochjoch, wegen einer Wadenprellung, bei der kompletten Vorbereitung dabei. Er ist sehr gewissenhaft und ehrgeizig. Auch Körperlich ist er sehr gut trainiert. Probleme hat Lukas beim Erlernen neuer Bewegungsmustern, zudem fehlt es an der Entschlossenheit und an der Risikobereitschaft im Mittelsteilen und Steilen Gelände. Wodurch keine schnellen Zeiten möglich sind. Die Rennsaison verlief dementsprechend für alle Seiten Enttäuschend.

27 Rennen – 17 mal im Ziel
SL Punkte 73,55
RS Punkte 96,88

Bedanken möchte ich mich bei Pepi Hirschtbühl und meinen Trainerkollegen im Jugend und Schülerbereich sowie bei Daniel Huber. Die Zusammenarbeit ist ausgezeichnet.

Besonderen Dank an unseren Präsidenten Patrick Ortlieb der mit viel Einsatz die Rahmenbedingungen für ein lohnendes Training schafft.

Lorenzin Marcel
Trainer

BERICHT ALPIN JUGEND DAMEN

VSV Kader Damen Jugend:

A Kader:

Schmid Pia, Wirth Paulina, Liensberger Katharina, Busch Sophia

B Kader:

Walch Antonia, Cavada Santina, Taudes Nadine

Beobachtung: mit der Trainingsgruppe Stams beim Training mit dabei.
Türtscher Lisa

Stams: Walch Antonia, Türtscher Lisa, Liensberger Katharina, Busch Sophia,
Taudes Nadine
Dornbirn: Schmid Pia, Wirth Paulina
Lehre: Cavada Santina

Jahrgang 96: Schmid Pia, Wirth Paulina, Walch Antonia, Türtscher Lisa
Jahrgang 97 Liensberger Katharina, Busch Sophia, Cavada Santina, Taudes Nadine

Vorbereitung: Frühjahr

Am 06.05.2013 begannen wir in Dornbirn mit der Konditionellen Vorbereitung. Etwas später kam Cavada Santina mit dazu, welche die Lehre im Hotel Valavier in Brand absolviert. In Dornbirn trainierten wir meist gemeinsam mit den Burschen. Pepi Hirschbühl und Alexander Berthold planten und führten das Training durch. Parallel dazu trainierten die anderen Mädchen in Stams.

Für die VSV Mädchen des Jahrganges 1996 fand am Sonntag, den 23.06.2013 ein Konditionsmehrkampf in Stams statt. Die Leistungen waren in Teilbereichen schon sehr gut. Besonders gut präsentierte sich, aus Vorarlberger Sicht, Pia Schmid die diesen Mehrkampf gewinnen konnte. Damit erhielt sie vom ÖSV eine Einladung zu einem 14 Tage Schneetrainingsblock in Zermatt.

Im Frühjahr waren 8 Schneetrainingstage im Kaunertal geplant. Letztendlich konnten wir lediglich 4 Tage am Schnee sein. Das Wetter und die Bedingungen ließen leider nicht mehr zu.

Vorbereitung: Sommer

Am Beginn der Sommerferien waren 2 Wochen für den Familienurlaub eingeplant. Da Stams eine Woche länger Schule hatte (Konditionstraining) stießen ein Teil der Stamser Mädchen eine Woche später zum Sommertraining dazu.

Bis zum 1. Schneetrainingsblock waren 2 ½ Wochen Zeit für Konditionstraining. In dieser Zeit trafen wir uns für 10 gemeinsame Trainingstage in Dornbirn. Die restlichen Tage dienten der Regeneration und dem selbständigen Training.

Am 08.08.2013 starteten wir mit einem Schneetrainingsblock von 17 Tagen in Wittenburg (Hallentraining). Dieser Block umfasste 3 Tage Training in Wittenburg und 2 mal 7 Tage in Zermatt.

Zwischen den Kursen waren einmal 4 Tage und einmal 6 Tage schneefrei, welche hauptsächlich zur Regeneration genutzt wurden. Uns war wichtig, dass die Läuferinnen in erholtem Zustand zum Schneetraining anreisen, damit die Zeit auf Schnee auch bestmöglich genutzt werden konnten!

Wir trainierten 9 Tage Slalom und 8 Tage Riesenslalom bei äußerst guten Bedingungen.

Mit Ausnahme von Wirth Paulina (fehlte in Wittenburg) waren alle 8 Mädchen beim Schneetrainingsblock anwesend.

Schmid Pia war beim 1. Zermattkurs mit dem VSV dabei und trainierte dann beim 2. VSV Zermattkurs mit dem ÖSV Nachwuchskader mit. Dies wurde im Vorfeld mit dem ÖSV Damen Nachwuchschef und mit Pia so besprochen und vereinbart.

Über den Sommer konnten wir für das Schneetraining Daniel Huber als 2. Damentrainer gewinnen. Vielen Dank für an dieser Stelle

Mit dem Ende des Schneetrainingsblocken waren dann auch schon die Sommerferien vorbei.

Vorbereitung: Herbst

Dem Schneetrainingsblock folgte dann ein Konditionstrainingsblock für 4 Wochen, welcher auch intensiv in Dornbirn und Stams genutzt wurde. Um die Schneetrainingspause nicht zu lange werden zu lassen, sind wir am Sonntag den 22.09.2013 für einen Tag nach Sölden frei Skifahren gegangen.

Am 25. hatten Wirth Paulina, Schmid Pia und Cavada Santina noch ein weiteres Slalomtraining und Schmid Pia auch noch am 26.09.2013.

Vom 06. bis zum 10.10.2013 war dann ein Schneetrainingskurs in Sölden. Wir konnten 2 Tage Riesentorlauf und 2 Tage Slalom unter guten, teils sehr guten Bedingungen trainieren.

Zusammenfassung: Einheiten und Tore in den Disziplinen bisher:

Disziplin	Einheiten	Tore
Slalom	14	4300
Riesenslalom	14	2800
SG	1	88 im Frühjahr

Vorbereitung: Ausblick

10 weitere Schneetrainingstage im Oktober sind noch in Sölden geplant. Neben den technischen Disziplinen werden wir aber auch den SG mit dazu nehmen.

Ab November hoffen wir dann auf Schneetrainingstage am Hochjoch in Schruns. In Abhängigkeit von den Trainingsmöglichkeiten auf Kunstsnee und vom

Trainingszustand der Mädchen werden wir dann entscheiden wann und wo wir die ersten Rennen bestreiten werden.

Verletzungen:

Wirth Paulina: Halswirbel gestaucht bei einer Einheit mit Vorarlbergs Ringertrainer. Konnte aus diesem Grund nicht mit nach Wittenburg

Cavada Santina: Bänderriss im Sprunggelenk. Fehlte 5 Tage beim gemeinsamen Training in Dornbirn.

Taudes Nadine: Hatte im 2. Zermattkurs 3 Tage Probleme mit dem Rücken. Im Moment keine Klagen ihrerseits.

Resümee:

Die Vorbereitung verlief bisher ausgezeichnet, insbesondere das Schneetraining war ein voller Erfolg. Die Umfänge auf Schnee sind, für den momentanen Stand in der Vorbereitung, so hoch wie noch nie. Auch die Qualität im Schneetraining kann nicht besser sein.

Für Konditionstraining war aufgrund des Schneetrainingsblockes in den Sommerferien nur wenig Zeit, aber ich denke das wertvollste Konditionstraining findet ohnehin auf Schnee statt!

Die Mädchen präsentieren sich teils in einem sehr guten konditionellen Zustand, was eine gute Entwicklung im skitechnischen Bereich zulässt und auch schon beim Training ersichtlich ist.

Trotz der hohen Belastung durch Schule und Sport ist der Einsatz im Training sehr gut und lässt mich positiv in Richtung der Rennsaison blicken.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle beim VSV Präsidium für die Bereitstellung solcher Trainingsmöglichkeiten. Es ist für einen Landesverband nicht selbstverständlich für 2 Trainingskurse nach Zermatt fahren zu dürfen! Ein weiterer Dank gilt dem VSV Sportdirektor Pepi Hirschbühl der viel Arbeit dafür investiert, dass das Trainerteam professionell arbeiten kann. Dank auch an alle Trainerkollegen. Ich denke die Zusammenarbeit und das Arbeitsklima lässt uns alle mit Freude arbeiten.

Alexander Berthold
Trainer

BERICHT ALPIN JUGEND DAMEN - WETTKAMPFPHASE

VSV Kader Damen Jugend:

A Kader:

Schmid Pia, Wirth Paulina, Liensberger Katharina, Busch Sophia

B Kader:

Walch Antonia, Cavada Santina, Taudes Nadine

Beobachtung: mit der Trainingsgruppe Stams beim Training mit dabei.
Türtscher Lisa

Ende Vorbereitung: (Ende Oktober bis Ende November)

2 Trainingskurse konnten wir im Oktober noch in Sölden durchführen. Wie geplant absolvierten wir 6 Einheiten SG mit Gleitkurven.

Bevor wir dann in Schruns trainieren konnten hatten wir noch 2 Trainingstage in Sulden, wo die Fis Neueinsteiger ihre ersten beiden Fis Rennen bestreiten konnten. Türtscher Lisa nutze diese beiden Rennen ebenfalls um ihre Fis Punkte zu verbessern. Die Läuferinnen Jahrgang 97 machten gleich sehr gute Punkte. Alle anderen nutzen die beiden Tage zum GS Training.

Im November hatten wir dann noch 9 ausgezeichnete Trainingstage in Schruns auf Kunstschnee.

Wirth Paulina, Walch Antonia und Schmid Pia fuhren 2 Fis GS in Davos mit schon recht guten Ergebnissen.

In der gesamten Vorbereitung kamen wir auf ca. 8000 SI Tore und ca. 6000 GS Tore.

Wettkampfperiode:

Anfang Dezember begann die eigentliche Wettkampfperiode mit den ÖSV Qualifikationsrennen in Österreich. Mit insgesamt 6 technischen und einem Speed Block mit 4 Speed Rennen im Dezember.

Die Weihnachtsferien nutzten wir für einen weiteren Trainingsblock im Ländle mit 4 Trainingstagen in Schruns und 3 Trainingstagen in Lech.

Die Läuferinnen Jahrgang 96 sind von Dezember bis April 47 – 49 Fis Rennen gefahren, wobei lediglich 4 Rennen im Ausland zusätzlich zu den Qualifikationsrennen gefahren wurden.

In Innerkrems hatten wir 2 SC Rennen an einem Tag, was schon 4 Resultate an einem Tag zur Folge hatte.

Rennfreie Tage nutzten wir einerseits für die Regeneration aber häufig auch für Training.

Wir sind mit der gesamten Mannschaft auch Speed Rennen (SG; DH) gefahren. Ich denke dass es, im Sinne einer breiten Ausbildung, gut für die Läuferinnen ist. Kurven im hohen Tempobereich fahren wirkt sich auch gut für den Riesentorlauf aus.

Die Läuferinnen entwickelten sich hinsichtlich der Fis Punkte und der daraus folgenden Weltranglisten Platzierungen Großteils sehr gut (siehe Tabelle).

	Fis Punkte / Weltranglistenplatzierung					
	SL		GS		SG	
	Sai. 13/14	Sai. 12/13	Sai. 13/14	Sai. 12/13	Sai. 13/14	Sai. 12/13
Schmid Pia	30,45/318	39,40/496	22,38/257	25,45/274	27,45/140	43,82/233
Wirth Paulina	25,96/250	28,71/264	25,88/313	35,86/477	63,08/405	55,09/340
Walch Antonia	46,70/619	46,04/638	24,36/283	32,28/402	53,33/362	72,50/525
Türtscher Lisa	30,76/328	43,52/593	29,25/389	54,51/942	49,50/315	65,11/439

	Fis Punkte / Weltranglistenplatzierung Jahrgang 97 Damen					
	SL		GS		SG	
	Sai. 13/14		Sai. 13/14		Sai. 13/14	
Liensberger Katharina	37,74/14		28,96/11			
Busch Sophia	71,79/181		56,48/111			
Cavada Santina	63,06/119		71,26/205			
Taudes Nadine	65,67/137		53,75/90			

Bei den Läuferinnen Jahrgang 96 ist die positive Entwicklung sehr gut sichtbar. Alle grün geschriebenen Werte Zeigen die Verbesserung in der jeweiligen Disziplin. Besonders gesteigert hat sich dabei Türtscher Lisa. Lediglich 2 Läuferinnen haben sich verschlechtert und dies wiederum nur in einer Disziplin. Der Trend stimmt.

Bei den Läuferinnen Jahrgang 97 konnte sich Katharina Liensberger besonders hervorheben. Die anderen Läuferinnen kämpften noch mit der Umstellung in den Fis Bereich. Auch Katharina hatte zu Saisonbeginn noch ihre Probleme mit der Umstellung und konnte erste gegen Ende der Saison ihr Leistungspotential annähernd abrufen.

Bei den Österr. Jugendmeisterschaften konnte der VSV mit Schmid Pia (Super Combination) und Wirth Paulina (Slalom) jeweils eine Silbermedaille gewinnen.

Neben den vielen erfreulichen Ergebnissen ist noch der Sieg beim Fis Riesentorlauf in Brand, von Walch Antonia, besonders hervorzuheben.

Aufgrund der guten Leistungen in der abgelaufenen Saison konnten sich Schmid Pia, Wirth Paulina und Liensberger Katharina für den ÖSV Nachwuchskader qualifizieren.

Verletzungen:

Besonders unerfreulich waren diese Saison die vielen, teils schweren Verletzungen.

Es begann mit dem Kreuzbandriss von Christine Scheyer in Neuseeland mit der EC Damenmannschaft.

Ebenfalls verletzte sich Nina Ortlieb sehr schwer beim Training auf der Reiteralm.

Im VSV Damenjugendkader verletzen sich Santina Cavada (Kreuzbandriss), Wirth Paulina (Schienbeinkopf) und Busch Sophia (Seitenband Sprunggelenk gerissen) Dazu mehr in der folgenden Läuferbeurteilung.

Jetzt gilt es diese Situation kritisch zu hinterfragen und zu analysieren, um für die Zukunft die richtigen Schlüsse ziehen zu können.

Läuferbeurteilungen:

Schmid Pia: Innenskifehler führten zu einer Verunsicherung und verhinderten ein selbstbewusstes und entschlossenes Skifahren. Dadurch waren sie noch etwas inkonstant. Sie ist in der Lage einen sehr schnellen Schwung zu fahren.

Wirth Paulina: hat sich besonders im Riesentorlauf gesteigert. Im Slalom bewegt sie sich noch zu wenig im Grenzbereich. Gewisse Kombinationen fährt sie noch mit Reserven. Im Training sollte sie sich mehr an ihre Grenzen wagen damit sie sich weiterentwickelt. Nach dem Gewinn der Silbermedaille bei den Österreichischen Jugendmeisterschafte im Slalom verletzte sich Paulina leider am Schienbeinkopf. Dies war besonders schade, da sie ansteigende Form zeigte.

Walch Antonia: hat noch großes Potential. Steht sich teilweise selbst im Weg. Hat zu wenig zutrauen zu sich selbst. Ihre Achillesferse ist der Slalom. Liegt aber auch an ihrer Einstellung zu Slalom. Auch hier traut sie sich zu wenig zu, sieht sich selber schlechter als sie in Wahrheit ist.

Türtscher Lisa: große Steigerung in dieser Saison. Ist gegen Ende Saison wieder in ihre alten Bewegungsmuster zurückgefallen.

Liensberger Katharina: Hat schwer in die Saison gefunden. Probleme mit schlechter Piste. Mit Verlauf der Saison hat sie sich sehr gesteigert speziell im Riesenslalom. Im Slalom konnte sie noch nicht ihr Potential zeigen.

Busch Sophia: viele Ausfälle schon im Training. Kämpft zu wenig und lernt dadurch nicht das Korrigieren der Fehler. Darum wenig Sicherheit und Zutrauen. Kleinigkeiten führen zu großen Problemen im Kurs. Sie muss lernen zu kämpfen. War im Schülerbereich schon so. Das fällt ihr jetzt auf den Kopf. Sie kann einen schnellen Schwung fahren, leider noch nicht stabil. Am Ende der Saison kam dann noch ein Bänderriss im Sprunggelenk hinzu. Zugezogen beim Trockentraining in Stams.

Taudes Nadine: Zu Beginn der Saison komplett den Faden verloren. Dies ist mir noch ein Rätsel. Ich sehe den Grund in der Angst oder Schmerzen (Hat mit

Rückenschmerzen zu kämpfen). Nach reiflicher Überlegung ihrerseits hat sich Nadine im Frühjahr dazu entschlossen, ihre sportliche Karriere zu beenden. Ich bin überzeugt sie wird ihren Weg machen und dazu wünsche ich ihr viel Erfolg!

Cavada Santina: Arbeitet im Training gut sollte aber auch abseits vom Training konsequent bleiben. Ernsthafter und selbständiger. Sie hat sich Ende Jänner verletzt und ist nur wenige Rennen gefahren. Ich sehe bei konsequenter Arbeit ein gutes Potential in ihr. Sie hatte mit häufigen Verletzungen zu kämpfen (Bänderverletzung im Sprunggelenk, kleine Risse im Schienbein und zuletzt Kreuzbandriss). Sie muss lernen, im konditionell selbständiger und konsequenter zu arbeiten!!

Ich möchte abschließend die Gelegenheit nutzen, mich beim Präsidium des VSV, beim Sportdirektor Pepi Hirschbühl und bei meinen Trainerkollegen im VSV Jugend – und Schülerbereich recht herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken.

Alexander Berthold
Trainer

BERICHT ALPIN - SCHÜLER/KINDER

22 Schülerkaderläufer/innen

	Name	GS	Jahrg	Bezirk	Verein
1	LINGG Pia	w	2000	BWW	WSV Schoppernau
2	SCHÖPF Emily	w	2000	MO	WSV Tschagguns
3	VÖGEL Laura	w	2000	BWW	SC Schwarzenberg
4	KAPPAURER Magdalena *	w	2000	BWW	SC Bezau
5	DÜNSER Anna-Lena *	w	2000	BWW	WSV Sonntag
6	VONIER Paul	m	2000	MO	WSV Vandans
7	FLEISCH Simon	m	2000	MO	WSV Tschagguns
8	LIPBURGER Manuel *	m	2000	BWW	WSV Schoppernau
9	BERTHOLD Linus *	m	2000	OL	SK Rankweil
10	NIEDERWIESER Michelle	w	1999	RT	SV Buch
11	GREBER Johanna	w	1999	BW	SC Schwarzenberg
12	MARTE Laura	w	1999	OL	SV Zwischenwasser
13	SCHEYER Julia *	w	1999	OL	WSV Koblach
14	BERTSCH Matthias	m	1999	BWW	WSV Ludesch
15	FRANZ Samuel	m	1999	OL	WSV Übersaxen
16	HACKL Noah	m	1999	RSG	SV Dornbirn
17	RATZ Katharina	w	1998	BW	SC Bezau
18	NUSSBAUMER Vanessa	w	1998	BW	WSV Sibratsgfäll
19	DORNER Thomas	m	1998	BW	WSV Andelsbuch
20	STOCKHAMMER Philipp	M	1998	MO	WSV Bartholomähberg
21	SCHNEIDER Stefan	m	1998	MO	WSV Vandans
22	HUBER ANDRE	m	1998	OL	WSV Übersaxen

* B-Kader

Trainingsbericht VSV Schülerkader Saison 2013/14

Der Schülerkader umfasste in der Saison 2012/13 22 Athlet/innen der Jahrgänge 1998 bis 2000, davon 17 im A-Kader sowie 5 im B-Kader.

Konditionstraining:

Über die Sommerferien hielten wir einen dreitägigen Konditionskurs und 9 Konditionstage ab. Zusätzlich fanden für den JG 1998 und 1999 noch 4 weitere Trainingstage statt, sodass die Athlet/innen – welche bereits eine weiterführende Skischwerpunktschule besuchen – 3-mal wöchentlich ein geführtes Konditionstraining absolvierten.

Haupttrainingsinhalte während der Sommerferien waren die Grundlagenausdauer, das Rumpfkraftigen, die Schnelligkeit und möglichst alle Trainingsinhalte auf koordinativer Basis.

Auch bauten wir vermehrt längere Grundlagenausdauerseinheiten (über 3 h) mit ins Trainingsprogramm ein, für die älteren AthletInnen führten wir zusätzlich HIT-Trainingseinheiten durch.

Das Sommer Konditionstraining ausnahmslos von allen B-Kaderläufer/innen besucht werden.

Schneetraining:

Im Frühjahr wollten wir zwei Schneetrainingskurse im Kaunertal durchführen. Auf Grund der schlechten Witterungsverhältnisse führten wir schlussendlich nur 2 Trainingstage durch.

Mitte August setzten wir das Schneetraining mit dem Skihallenkurs in Wittenburg fort. Wie schon in den letzten Jahren ein außerordentlich effektives Slalomtraining. Zusätzlich absolvierten wir Ende August noch einen zweiten Kurs in der Skihalle mit den älteren Läufer/innen des Schülerkaders.

Das erste Gletschertraining in Sölden stand in der ersten Oktoberwoche am Programm. Den ganzen Oktober bereiteten wir uns in Sölden vor. Die guten Trainingsstrecken und -bedingungen am Rettenbachferner sind für den stangengebundenen Aufbau ideal.

Anfang November trainierten wir noch für 2 Tage im Kaunertal.

Ab 14. November konnten wir „zu Hause“ exklusiv im Skigebiet Silvretta Montafon, Seeblika auf Kunstschnee trainieren. Ein sehr effektives Training bei ausgezeichneten Bedingungen.

Der alljährliche Einladungskurs bei Familie Ortlieb – Hotel Montana – konnten wir je nach Gruppeneinteilung Anfang bzw. Mitte Dezember durchführen.

Die Läufer/innen des Jahrgangs 98 des Skigymnasium Stams bereiteten sich zusätzlich ca. 3 Wochen in Vail auf den bevorstehenden Winter vor.

Bis Mitte November (Schneetrainingsbeginn in VBG) absolvierten wir mit dem VSV Schülerkader zwischen 18 und 24 Trainingstage (je nach Jahrgang). Jene Läuferinnen, welche eine Schwerpunktschule besuchen, trainierten noch zusätzlich 8 Tage auf Schnee.

Im Laufe des Winters fanden die üblichen Schneetrainings in den Ferien (Weihnachten, Semester, Ostern) sowie die Vorbereitungskurse auf die nationalen Rennen statt. Durch die Anhebung des Schüleralters um ein Jahr besuchen vermehrt Schülerkaderläufer/innen die weiterführenden Schwerpunktschulen und werden in den Rennferien vom VSV betreut. Auch im Verlaufe des Winters konnten alle B-Kader Läufer/innen alle Trainings besuchen.

Neu in der Wintersaison 2013/14 war die Kooperation im Schülerbereich mit dem Skigymnasium Stams. Bei allen Trainings und nationalen Wettkämpfen begleitete uns mit Obkircher Peter ein Stamser-Trainer. Dies führte einerseits zur Verbesserung der Trainingsqualität, andererseits hatten die Kinder beim Schneetraining in Stams einen direkten Ansprechpartner der stets in direktem Kontakt zum VSV stand.

Testserien:

Wie in den letzten Jahren haben wir auch heuer wieder die Leistungstests bei Dr. Berchtold, Prof. Dr. Raschner sowie den ÖSV-Konditionstest durchgeführt. Dr. Berchtold ist im Sommer leider von uns gegangen. Wir möchten uns ganz herzlich für die zahlreichen Stunden, die er im Zuge der Förderung des Nachwuchssports geopfert hat, bedanken.

Verletzungen:

- Dünser Anna-Lena:
zog sich am 17.1. beim RTL-Training am Golm ohne Sturz einen Kreuzbandriss zu
- Niederwieser Michelle:
klagte die ganze Saison über Rückenprobleme, die immer wieder zu Belastungsreduzierung bzw. kurzen Trainingspausen führten.
- Greber Johanna:
hat sich Anfang November beim Konditionstraining in Stams die Wachstumsfuge im Sprunggelenk eingerissen und ist für einen Schneekurs ausgefallen.
- Bertsch Matthias:
 - brach sich im Mai beim RTL-Training im Kaunertal den Ellbogen und wurde im LKH Bludenz operiert (Platten- und Drähteentfernung Anfang September)
 - zog sich am 12.11. beim SG-Training im Kaunertal einen Nasenbeinbruch zu, nachdem er beim dritten Tor stürzte
 - griff am 26.11. beim RTL Training am Hochjoch mit der Hand in den Schnee und brach sich den Daumen. Dr. Schenk operierte Matthias und fixierte den Daumen mit einem Stift, was eine Trainingspause von einigen Tagen mit sich brachte, Stiftentfernung in den Weihnachtsferien (allerdings keine Trainingspause)
- Lipburger Manuel:
ist am 17.1. beim freien Skifahren bei einem Sprung gestürzt und verspürte folglich starke Rückenschmerzen, die eine Pause von ca. 10 Tagen erforderten.

Veranstaltungen in Vorarlberg

Ein großes Dankeschön gehört den **durchführenden Vereinen der VSV Rennen**. Durch ihren großen Einsatz und ihre Flexibilität konnten wir alle Rennen trotz teilweise schwierigen Schneebedingungen durchführen. Es waren anspruchsvolle Rennen, die sehr gut organisiert waren.

Besten Dank auch an die Bergbahnen, die uns bei den Rennen sowie bei den Trainings sehr gut unterstützt haben!!

Schülerbewerbe:

- 07.06.2013 ÖSV Konditionstest
- 30.06.2013 1. VSV Bewerb Konditionswettkampf
- 29.09.2013 2. VSV Bewerb ÖSV Konditionstest
- 21.12.2013 3. VSV Bewerb Parallel SL (WSV St. Gallenkirch)
- 05.01.2014 5. VSV Bewerb RTL (WSV Schruns)
- 06.01.2014 6. VSV Bewerb SL (SV Mellau)
- 12.01.2014 7. VSV Bewerb SL (SCA Lech)

- 18.01.2014 8. VSV Bewerb RTL (WSV Tschagguns)
- 14.02.2014 9. VSV Bewerb SG (WSV Sonntag)
- 30.03.2014 10. VSV Bewerb SG (Arge Skiclub Klosters)
- 30.03.2014 11. VSV Bewerb SL (Arge Skiclub Klosters)

Die Schülerlandesmeisterschaft fand an drei Tagen in Sonntag Stein statt und wurde vom WSV Sonntag bestens durchgeführt.

Kinderbewerbe:

- 21.06.2013 ÖSV Konditionstest
- 11.10.2013 VSV Konditionswettkampf
- 25.01.2014 1. VSV Kinderbewerb Ski Basics (SCA Lech)
- 02.02.2014 2.+3. VSV Kinderbewerb RTL (SC Schwarzenberg)
- 23.02.2014 4. VSV Kinderbewerb Parallel-RTL (WSV St. Gallenkirch)
- 02.03.2014 5.+6. VSV Kinderbewerb SL (SC Beschling)
- 22.03.2014 7. VSV Kinderbewerb NÖM Milch Kids Cup (WSV Raggal)

Ergebnisübersicht Arge Alp (Oberjoch), ÖSV Testrennen (Hochkar) sowie ÖSV Schülermeisterschaft (St. Lamprecht)

Name	Arge Alp		ÖSV-Test				ÖSV-SCH Meisterschaft			
	RTL	SL	SL	RTL	Paral- -lel	Technik	SG	RTL	SL	Kombi
Nussbaumer Vanessa	3	7	7	4	5	4	4	10	7	5
Ratz Katharina	Dns	Dns	10	15	15	18	nicht qualifiziert			
Überbacher Laura			12	22	7	21	15	13		
Dorner Thomas	1	1	3	21	4	2	6	4	1	2
Stockhammer Philip	Dnf	26	Dnf	5	8	26	3	3	Dnf	
Schneider Stefan	Dnf	11	14	18	16	25	22	13	16	9
Huber Andre	Dnf	16	12	23	6	9	19	16	17	10
Name	Arge Alp		ÖSV-Test				ÖSV-SCH Meisterschaft			
	RTL	SL	SL	RTL	Paral- -lel	Technik	SG	RTL	SL	Kombi
Niederwieser Michelle	2	2	12	1	10	1	1	Dnf	1	
Greber Johanna	9	3	1	2	5	2	4	2	3	1
Marte Laura	Dnf	21	8	6	9	14	7	Dnf	12	
Scheyer Julia	Dnf	22	Nicht qualifiziert				Nicht qualifiziert			

Hackl Noah	Dnf	16	Dnf	9	13	9	17	10	11	10
Bertsch Matthias	12	12	8	6	15	12	Dnf	14	12	
Franz Samuel	Dnf	Dnf	15	13	18	19	8	19	15	11
Name	Arge Alp		ÖSV-Test				ÖSV-SCH Meisterschaft			
	RTL	SL	SL	RTL	Paral- -lel	Tech- -nik	SG	RTL	SL	Kombi
Schöpf Emily			Dis	3	1	1	5	4	3	2
Lingg Pia			17	17	10	20	16	20	12	11
Kappaurer Magdalena			14	12	12	13	17	17	15	12
Vögel Laura			15	15	9	16	Nicht qualifiziert			
Vonier Paul			22	11	13	17	18	11	9	8
Lipburger Manuel			12	23	18	22	12	22	10	14
Andreatta Claudio			19	19	10	24	23	23	20	16
Fleisch Simon			15	18	20	18	Nicht qualifiziert			
Berthold Linus			Dns	dns	dns		28	26	24	18
Albrecht Anna-Lena			7	7	3	4	20	Dnf	14	
Egger Magdalena			6	12	8	8	Dnf	22	9	
Keckeis Chantalle			10	10	14	14	Nicht qualifiziert			
Feurstein Lukas			Dnf	Dnf	2	1	19	6	7	5
Greber Max			5	1	1	11	Dnf	19	21	
Zwischenbrugger Noel			Dnf	5	14	11	krank			

Länderwertung Arge Alp: 1. Bayern, 2. Tirol, 3. Vorarlberg, 4. Südtirol, 5. St. Gallen, 6. Graubünden, 7. Trentino, 8. Tessin

Bundesländerwertung ÖSV-Test: 1. Tirol 3124, 2. Salzburg 2969, 3. Vorarlberg, 2425, 4. Kärnten 2288, 5. Steiermark 2182, 6. Oberösterreich 1616, 7. Niederösterreich 959, 8. Wien 341, 9. Burgenland 196

Bundesländerwertung ÖSV-Schülermeisterschaft: 1. Salzburg 2131, 2. Kärnten, 1549, 3. Tirol 1420, 4. Steiermark 1383, 5. Vorarlberg 1356, 6. Oberösterreich 744, 7. Niederösterreich 464, 8. Wien 199, 9. Burgenland 66

Internationale Renneinsätze (Beschickung jeweils durch den ÖSV nach den Rennergebnissen von ÖSV-Test und ÖSV-Schülermeisterschaft)

Kitzbühel Junior Race

Schneebedingt abgesagt.

Skofia Loka

Durch die guten Ergebnisse bei den ÖSV-Schülertestrennen wurden 4 VSV Läufer/innen für diesen Renneinsatz nominiert. Schöpf Emily konnte bei ihrem ersten int. Rennen gleich aufzeigen und erzielte die Plätze 4 im RTL sowie 14 im Slalom. Niederwieser Michelle konnte als jahrgangsjüngere Läuferin im RTL den 7. Rang erreichen, im Slalom klassierte sie sich als Drittplatzierte am Podest. Greber Johanna kam ebenfalls als jahrgangsjüngere Läuferin zu ihrem ersten int. Renneinsatz und konnte mit Rang 7 im SL gleich ein Top 10 Ergebnis erzielen. Im Slalom erreichte Johanna den 11. Endrang. Dorner Thomas sah sowohl im Slalom als auch im RTL nicht das Ziel.

Val d'Isère – La Scara

Für Vorarlberg war Stockhammer Philip und Niederwieser Michelle am Start. Philip erreichte im Slalom den 8. Rang, Michelle Niederwieser klassierte sich am 25. Platz. Im Super-G fuhr Michelle als 4. ganz knapp am Podest vorbei. Philipp konnte beim Zielübergang gerade noch den Ausfall verhindern und landete nach einem großen Fehler an der 38. Stelle.

Whistler

Erstmals seit einigen Jahren wurde Whistler wieder beschickt. Aus Vorarlberger Sicht verlief dieses Rennen sehr erfolgreich. Dorner Thomas konnte den SL und RTL gewinnen und klassierte sich im SG auf Rang 2.

VSV Fördergruppe Saison 2012/13:

	Name	GS	Jahrg	Bezirk	Verein
1	ALBRECHT Anna-Lena	w	2001	BW	WSV Au
2	EGGER Magdalena	m	2001	AL	SCA Lech
3	FELDER Petra	w	2001	BW	SC Bezau
4	GIGLER Sonja	m	2001	BW	WSV Sibratsgfall
5	JURITSCH Katharina	w	2001	KL	SV Wald/Arlberg
6	KECKEIS Chantalle	w	2001	OL	SK Rankweil
7	SCHWENDINGER Julia	w	2001	RSG	SV Dornbirn
8	BURTSCHER Benedikt	m	2001	BWW	WSV Fontanella
9	FEURSTEIN Lukas	m	2001	BW	SV Mellau
10	GREBER Max	m	2001	BW	SC Bezau
11	KAUFMANN Jakob	m	2001	BW	SC Bürs
12	LUSSNIG Nicolas	m	2001	OL	SC Klaus-Weiler
13	MEIER David	m	2001	OL	WSV Nofels
14	REITER Moritz	m	2001	OL	SK Rankweil

Im Sommer 2013 fanden 3 Konditionstrainingstage in der Landessportschule Dornbirn statt. Der Schwerpunkt lag in der Ausdauer. Aber auch die Bereiche Rumpf, Schnelligkeit und Koordination bauten wir in das Training ein. Die 7 Mädchen und 7 Burschen waren mit sehr viel Engagement und Eifer bei der Sache.

Besten Dank an alle die diese Saison ermöglicht haben, Präsidium des VSV, Bezirkstrainer, Bergbahnen, Sponsoren, Eltern, usw.

Danken möchte ich auch dem langjährigen VSV- und Skimittelschultrainer Pierre Egger, der aus dem Trainerteam ausscheiden wird. Er hat in den letzten Jahren mit tollem Einsatz und Engagement für den Vorarlberger Nachwuchsskirennsport gearbeitet und hat einen maßgeblichen Anteil an der Weiterentwicklung der Läufer/innen. Wir wünschen ihm für die Zukunft und seine weiteren Stationen alles Gute.

Wir hoffen auch auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in der kommenden Saison!

Schoder Marcel
Referat Schüler

BERICHT SKIMITTELSCHULE SCHRUNS

Die 38 Skimittelsschüler aus den Regionen Rheintal, Bregenzerwald, Oberland, Walgau, Arlberg, Montafon, Tirol und Schweiz sind im „Vorarlberger Schulsportzentrum Tschagguns“ hervorragend untergebracht. Dort werden sie von den beiden Erziehern Katzarova-Ivanova Roumina und Alexander Sturn betreut.

Die schulische Ausbildung liegt in den Händen der Lehrer der Mittelschule Schruns-Dorf. Das vielseitige Sportangebot wird von den Trainern Andrea Walch, Manuel Kaufmann, Peter Hausberger, Pierre Egger und Marcel Schoder durchgeführt. Aufgrund der kurzfristigen und schwerwiegenden Erkrankung von Jan Klocker ist uns mit Lerch Hans ein sehr erfahrener und engagierter Trainer als Unterstützung eingesprungen. Auch viele Bezirkstrainer standen uns im Trainingsbetrieb unterstützend zur Seite.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Skiverband ist ideal. Die Trainer Manuel Kaufmann, Pierre Egger und Marcel Schoder betreuen in ihrer Doppelfunktion auch den Schülerkader des Vorarlberger Skiverbandes. Pierre Egger koordinierte im vergangenen Jahr zusätzlich die Kinderarbeit im VSV.

Peter Hausberger wird die Skimittelsschule mit Ende des Schuljahres verlassen. Seit 1983 war er Bestandteil des Trainerteams und hat somit maßgeblichen Anteil an der Aufbauarbeit der Skimittelsschule. Besonders seine spielerische und trotzdem lohnende Art des Konditionstrainings schätzten die Nachwuchssportler/innen sehr. Wir danken Peter für den großen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Mit Pierre Egger wird ein weiterer Trainer die Skimittelsschule verlassen. Für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren in Schule und Verband möchten wir uns ebenfalls recht herzlich bedanken.

Für kommendes Schuljahr kann das ehemalige Teildienstverhältnis von Peter Hausberger auf einen ganzen Trainerposten aufgestockt werden, sodass nun fünf hauptberufliche Alpintrainer die Kinder- und Schülerläufer/innen an der Skimittelsschule ausbilden werden. Claudia Kohler und Roland Fuchs werden ab September das Trainerteam verstärken.

Die Grundlage für alle Erfolge im Skisport ist eine fundierte Basisarbeit im Kinder- und Schüleralter, eine nahtlose Fortsetzung mit fein abgestimmter Belastung im Jugendalter und ein Zusammenspiel von Talent, Athletik, Gesundheit, Material und Beschickungsgeschick im Spitzensportalter.

Das Ziel der Skimittelsschule ist es ein kindgerechtes und vielseitiges sportliches Nachwuchstraining anzubieten, dessen Inhalte sich an den Voraussetzungen und Bedürfnissen der 10- bis 15-Jährigen anpassen. Den Kindern werden im konditionellen sowie im skisportlichen Bereich die notwendigen Grundlagen vermittelt, um ein späteres Hochleistungstraining zu ermöglichen.

Die Arbeit an der Skimittelschule gliedert sich in den konditionellen Aufbau ab Mitte Mai, beinhaltet ein Training nach Programm in den Sommerferien, die intensive skisportliche Ausbildung im Herbst sowie Winter und die aktive Erholung im Frühjahr mit der Anbahnung eines konditionellen Neuaufbaues für den kommenden Winter. Der Umfang ist mit vier bis fünf Trainingseinheiten pro Woche recht groß, die Intensität und die Belastungsreize werden individuell und altersgerecht abgestuft.

Ein sehr kompaktes, vielseitiges Sportprogramm mit Erfolgen und Enttäuschungen muss von den jungen Sportler/innen absolviert und verarbeitet werden. Dieses Programm läuft parallel zur stürmischen Entwicklung vom Kind über die Pubertät zum jugendlichen Erwachsenen - wahrlich kein leichter Lebensabschnitt! Aus diesem Grund ist auch die Sportpsychologie Bestandteil der vielseitigen Ausbildung.

Dieses intensive Sportprogramm erfordert eine gute sportmedizinische Begleitung und Betreuung, die die Schüler/innen in der Klinik Dr. Christian Schenk sowie beim Sportservice Vorarlberg erhalten. Zusätzlich finden zweimal jährlich sportmotorische Tests an der UNI Innsbruck bei Prof. Dr. Raschner statt.

Bei der alpinen Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 2014/15 haben sich 21 junge und begabte Skiläufer/innen um die freiwerdenden Plätze bemüht. Das Niveau war erfreulicherweise hoch, was auf die hervorragende Arbeit der Vereins- bzw. Bezirks-trainer zurückzuführen ist. Erstmals fand auch ein nordisches Sichtungstraining statt, das von 10 Kindern besucht wurde. In der Sparte Snowboard hat es wie auch schon in den letzten Jahren keine Bewerber für die Skimittelschule gegeben.

Im Schuljahr 2014/15 werden erstmals in der Geschichte der Skimittelschule auch nordische Athlet/innen die Skimittelschule besuchen. Mit Robert Stadelmann werden sie von einem sehr erfahrenen Trainer betreut werden.

Im Internatsbereich des Vorarlberger Schulsportzentrums sind die Umbauarbeiten für die nordische Erweiterung derzeit in Planung. Schlussendlich sollen beim Höchststand 56 Kinder die Skimittelschule besuchen können. Auch wird ab dem kommenden Schuljahr eine zusätzliche Erzieherin eingestellt, um die Kinder im Internat besser betreuen zu können.

Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich 44 junge Nachwuchssportler/innen der Sparten alpin und nordisch an der Skimittelschule ausgebildet werden.

Ich bedanke mich bei allen Eltern, die uns ihre Kinder zur allgemeinen und skisportlichen Ausbildung anvertrauen, bei der Vorarlberger Landesregierung für die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, beim Vorarlberger Skiverband für die hervorragende Zusammenarbeit, bei allen Sponsoren und Gönnern, beim Skipool Montafon für die ausgezeichneten Trainingsbedingungen sowie die kostenlose Beförderung und bei allen Mitarbeitern für ihre Arbeit im Interesse der Ausbildung junger Menschen.

Schoder Marcel
Referat Skimittelschule

BERICHT FREESTYLE SKI

Buckelpiste: Das derzeitige Aushängeschild Claudia Kohler hatte in der Sommervorbereitung sehr intensiv an ihrer Perfektionierung der Skitechnik und besonders am neuen Wettkampfsprung/Salto rückwärts gearbeitet. Mehrere hundert Sprünge auf verschiedenen Wasserschanzen im In- und Ausland zeigten, dass das Intensivprogramm gut umgesetzt wurde. Leider lief die Wettkampfsaison im Weltcup nicht nach Wunsch. Der Druck, vielleicht doch noch auf den „Olympiazug“ aufspringen zu können, war die eine Sache, die schwierige Situation im ÖSV war jedoch die Ursache für den überraschenden und nicht geplanten Rückzug aus dem Freestyle Ski Wettkampfsport. Ein dritter Platz bei der ÖM war leider nur mehr ein Pflichtteil. Der Verlust der Weltcupläuferin ist für den VSV sehr groß, wenn man bedenkt, dass sie zu den Olympiahoffnungen für 2018 gezählt hat.

Aerials: Auch im Skikunstsprung hat die problematische Situation im ÖSV entscheidende Auswirkungen auf den VSV. Es gibt in dieser olympischen Disziplin, wo Österreich vor 15 Jahren noch eine dominante Rolle spielte, seit Jahren keine Wettkämpfe mehr und somit auch keine ÖM. Aus diesem Grund nahmen zwei Nachwuchsspringer des VSV (Linus Matt und Daniel Hotz – beide aus dem Sportgymnasium Dornbirn) an einem Europacup in Airolo/CH teil. Zwar konnte man mit dem hohen internationalen Niveau, wo Doppelsalti rückwärts mit bis zu drei Drehungen um die Körperlängsachse gezeigt wurden, (noch) nicht mithalten, aber es war nicht nur der erste Wettkampf von VSV Freestyle Ski Wettkämpfer seit 26 Jahren, sondern auch der Beweis, dass bei intensiverem Training der Anschluss auch an dieses Niveau möglich ist.

Mit dem neuen Sprunghügel auf dem Bödele, wo durch die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Liftanlage, eine Freestyle Ski Schanze ab Februar zur Verfügung stand, konnte einer der wichtigsten Schritte in eine vielversprechende Zukunft gesetzt werden.

Slopestyle: Das junge Team des VSV in dieser Disziplin wurde von Fabian Braitsch angeführt, dem mit sehr guten Resultaten sogar der Weg in den Weltcup gelang. Ein Kreuzbandriss zum Ende der Saison sollte jedoch dem Weg in Richtung Olympia 2018 nicht im Wege stehen.

Seine turnerische Vorbildung sollte ihm auf dem Weg dahin noch sehr nützlich sein. Die Voraussetzung für diese Vorhaben setzt allerdings ein professionelles Training durch den ÖSV voraus, das derzeit nicht vorhanden ist. Im Gegenteil – die vom ÖSV Verantwortlichen organisierten ÖM im Slopestyle fanden als „Einladungswettkampf“ statt, wurden über die Landesskiverbände nicht ausgeschrieben und konnten somit von den Wettkämpfern des VSV nicht wahrgenommen werden, obwohl das für die beiden Jüngsten Pius Prantl und Valentin Ölz der „Prüfstein“ für die nächste Saison sein sollte.

Ebenfalls davon betroffen war Nicole Scheichl, die somit ihre Wettkampf-Versicherung nicht verlängert hat und auch aus beruflicher Überlastung aus dem VSV Freestyle Ski Kader ausgeschieden ist.

Mit Christoph-„giggo“ Wolf der das Arlberg-Projekt mit über hundert Jugendlichen im Großraum betreut, hat der VSV einen wichtigen Ansprechpartner und Experten in dieser neuen olympischen Disziplin zur Seite.

Referent Mag. Johann Krojer

BERICHT SKI-CROSS

Die Saison startete heuer mit den EC Rennen am Hochjoch. Die Veranstaltung wurde parallel mit den SBX gefahren. Aus Vorarlberger Ski-Cross Sicht waren keine Läufer/innen am Start. Das Montafon präsentierte sich wieder als super Organisator der Rennen. Die Weltcuprennen im nächsten Winter werden sicher eine super und erfolgreiche Veranstaltung.

Im Laufe der Saison führ nur ein Läufer (Rädler Riccardo) ein Rennen in Italien. Alles im allen ist die Nachfrage im Land nicht gerade zufriedenstellend. Die einzige Talschaft, das Montafon, zeigt ein wenig Interesse. Ich hoffe es wird sich in den nächsten Jahren in diesem Bereich einiges verändern.

Einen Dank gilt noch an das Präsidium, Lifte, usw... für die Unterstützung.

Referent Ski-Cross
Egger Pierre

BERICHT SPORTDIREKTOR NORDISCH

Die erste Saison unter meiner Mitarbeit im Nordischen Bereich war, sportlich gesehen, eine durchaus erfolgreiche – hier werden aber die einzelnen Referenten noch genauer eingehen. Als Highlights können sicherlich die beiden Silbermedaillen bei der Junioren - WM in Predazzo im Sprunglauf durch die beiden Dornbirner Athleten Streitler Patrick (Einzel und Team) und Wohlgenannt Ulrich (Team), sowie die Top Ten Platzierungen von Schneider Sepp im Weltcup der Nordischen Kombination angeführt werden. Aber auch in den Nachwuchsklassen, sowohl international als auch national, konnten die Vorarlberger Sportler Erfolge feiern bzw. gute Ergebnisse erringen. Zu erwähnen sind hier sicherlich die Leistungen der Langläuferin Jasmin Berchtold, die den Austria Cup in ihrer Klasse souverän gewann und alle Titel bei Österreichischen Meisterschaften in ihrer Klasse nach Vorarlberg holen konnte, sowie auch international ihr großes Potential mehrmals zeigen konnte. Auch im Biathlon konnte Magdalena Beer aus Schopponau ihre Klasse unter Beweis stellen und gewann den Einzelbewerb der ÖM der Schüler durch eine hervorragende Schussleistung und der Skispringer Timo Neuhold aus Hittisau konnte die Bronzemedaille bei den ÖM der Schüler in einem stark besetzten Feld erringen.

Nichtsdestotrotz dürfen wir uns von guten Ergebnissen in der heurigen Saison nicht ablenken lassen, denn es gibt einige Probleme bzw. Baustellen, die wir angehen müssen. Eines davon ist die nach wie vor stagnierende Zahl an neuen, jungen Talenten und Athleten, die von den Vereinen nachrücken sollten – hier müssen wir den Hebel ansetzen und gemeinsam mit den Vereinen wieder für verstärkten Zulauf sorgen. In einigen Regionen bzw. Vereinen sieht man bereits erste Erfolge und dies stimmt mich positiv, dass wir den positiven Trend hin zu den Nordischen Sportarten auch auf andere Talschaften umlegen können.

Globaler gesehen waren die internationalen Erfolge der Skispringer und Nordischen Kombinierer sicherlich enorm wichtig für die weitere Arbeit an der Umsetzung des Nordischen Konzepts in Vorarlberg, da die Leistungsträger und deren Erfolge unsere Arbeit sehr erleichtern. Es gab und gibt nach wie vor sehr kritische Stimmen im Land, wenn es um die Schanzenanlage in Tschagguns, die mögliche Anlage im Bregenzerwald oder auch den KK Biathlonstand für die EYOF 2015 geht und nur durch entsprechende Leistungen unserer Aushängeschilder können wir eine positive Grundstimmung schaffen und somit auch in der Zukunft den Nachwuchsathleten perfekte Trainingsmöglichkeiten, und dazu gehört nun mal die Infrastruktur, bieten. Die Hauptaufgabe von uns wird es sein, die uns gegebenen Möglichkeiten optimal zu nutzen und den Nordischen Sport in Vorarlberg wieder auf eine breitere Basis (Vereine und Talschaften) zu stellen.

Ein wichtiger Punkt in diesem Bereich ist die Schaffung einer Nordischen Trainingsgruppe in der Skimittelschule Schruns - Dorf und mit dem kommenden Schuljahr 2014/15 wird dieses Ziel umgesetzt. Unter der Leitung von Robert Stadelmann, der sich im Auswahlverfahren um den Trainerposten durchsetzen konnte, wird die erste

nordische Trainingsgruppe an der SMS starten. Robert hat durch seine eigenen Erfahrungen als ehemaliger Nordischer Kombinierer im Weltcup und als Trainer im Nachwuchs bis hin zum Weltcup sicherlich das Rüstzeug, diese Talenteschmiede auch für den Nordischen Sport zu öffnen. Mit dieser Neuerung an der SMS Schruns und den bereits vorhandenen Möglichkeiten am Sportgymnasium Dornbirn in Kooperation mit dem Sportservice Vorarlberg können wir nun Athleten im Alter von 10 bis 19 Jahren ein professionelles und altersgerechtes Training und Umfeld anbieten und ihnen so die Möglichkeit geben, in den Spitzensport vorzudringen. Auch die Zusammenarbeit mit den Nordischen Ausbildungszentren Stams, Saalfelden, Schladming und Eisenerz funktioniert im Nordischen Bereich sehr gut und die SMS Schruns kann auch hier helfen, die Athleten für einen reibungslosen Übergang in eines der Zentren perfekt vorzubereiten.

Um das Angebot in Vorarlberg für Wintersportler zu komplettieren, sollten wir auch die Thematik „Spitzensport und Lehre“ weiterhin sehr ernsthaft und mit Nachdruck verfolgen. Ich denke, dass wir hier mit den Alpinen sehr starke Mitstreiter haben, die auch an diesem Ausbildungsmodell, wie es uns das NAZ Eisenerz seit Jahren erfolgreich vormacht, interessiert sind und es wird an uns liegen, den zukünftigen Athleten diese Möglichkeit zu schaffen. Wir haben sowohl im sportlichen (Infrastruktur, Kompetenz) als auch im wirtschaftlichen Bereich sehr gute Möglichkeiten und Chancen in Vorarlberg, dieses Modell zu verwirklichen.

Die Arbeit in den Vereinen bzw. Talschaften ist ein weiterer wichtiger Punkt, um den Nordischen Sport die Basis zu bringen und auch hier gibt es mittlerweile einige positive Signale bzw. Bewegungen in die richtige Richtung. Im Montafon konnte Kammerlander Mario trotz anfänglicher Schwierigkeiten den ganzen Winter hindurch regelmäßiges Training anbieten und auch für den Frühling/Sommer steht der Trainingsplan für die neue Gruppe (ca. 15-20 Athleten). Auch im Kleinwalsertal konnte ein neuer Trainer, Bastgen Bastian, gewonnen werden – er war Ende des Winters schon beim Training mit dabei und wird die Trainingsgemeinschaft ab dieser Saison leiten. Der Bregenzerwald ist seit jeher eine nordische Hochburg und hier funktioniert der Trainingsbetrieb in allen Nordischen Sparten wirklich sehr gut, der SCBW ist in diesem Bereich sicher als Messlatte für Professionalität und Förderung des Nachwuchses heranzuziehen. Eine weitere, vor allem im Sprunglauf und NK sehr wichtige Talschaft ist die RSG Dornbirn, und hier vor allem der SK Kehlegg – dieser Verein ist nicht nur in der Nachwuchsförderung sehr aktiv, sondern betreut auch die Lankschanzen am Bödele – vor allem im heurigen schwierigen Winter war es unheimlich wichtig, eine durchgehende Sprungmöglichkeit in Vorarlberg zu haben und dies konnte am Bödele gewährleistet werden. Einen großen Dank dafür und ich werde mich auch für die Zukunft der Lankschanzen als wichtiges Nachwuchszentrum im Skisprung in Vorarlberg einsetzen.

Problematischer ist es mit den anderen Talschaften, aber das wird eine meiner Hauptaufgaben in der heurigen Saison, damit auch im Rheintal, Walgau und Großem Walsertal wieder Nordische Zellen entstehen. Hier stehen Gespräche mit den Bezirksvertretern an, um Bewegung in die Sache zu bringen. Zusätzlich müssen wir dafür sorgen, dass es auch ausgebildete Übungsleiter und Trainer in den Talschaften

gibt, damit diese ein Vereinstraining anbieten können – es werden auch in dieser Saison wieder die Sportartspezifischen Übungsleiter Ausbildungen für Sprunglauf/NK und Langlauf/Biathlon angeboten, allerdings sind diese Aus- und Weiterbildungen meist nur von bereits aktiven Trainern und Helfern angenommen worden und weniger von Neulingen im Trainerbereich.

Thema EYOF:

Ende Jänner finden bei uns in Vorarlberg und in Liechtenstein die europäischen Winterspiele für Nachwuchsathleten statt, die größte Wintersportveranstaltung in diesem Bereich. Auch wenn wir als VSV Funktionäre bzw. Verband nur indirekt an der Organisation beteiligt bzw. involviert sind, wird trotzdem die Arbeit des VSV sehr stark in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden und wir sollten deshalb bestens vorbereitet in dieses Event gehen. Die Öffentlichkeit wird nicht zwischen EYOF Organisation und VSV unterscheiden und deshalb ist es umso wichtiger, dass wir den Organisatoren unsere volle Unterstützung zukommen lassen, denn bei uns im Verband ist sehr viel Know How gebündelt, das dem Organisationskomitee angeboten werden sollte. Nur wenn die EYOF zum Erfolg wird, können auch wir im VSV davon profitieren und die Begeisterung der Spiele für unsere Arbeit mit dem Nachwuchs mitnehmen – ein Misserfolg der EYOF würde aber auch unserem Ansehen schaden und uns sicherlich ein Stück weit zurückwerfen.

Schlussendlich möchte ich mich noch beim gesamten Präsidium, v.a. aber bei Patrick für den unermüdlichen Einsatz bedanken, auch an mein Trainer- und Funktionärsteam vielen Dank für die großartige Arbeit und auch einen herzlichen Dank an Verena für die perfekte Organisation und Unterstützung im „Hintergrund“.

Christoph Kraxner

BERICHT LANGLAUF

Dem Schülerkader gehörten in der Saison 2013/14

FISCHER Tobias, Jg 1999, SC Egg,
MAYER Elias, Jg 1999, SC Egg,
FINK Jakob, Jg 1999, SV Sulzberg,

und VIOLAND Niklas vom SV Sulzberg an, welcher jedoch bereits Anfang August aufgrund von Motivationsproblemen auf eigenen Wunsch aus dem VSV-Kader ausgeschieden ist. Mit Niklas haben wir überraschend und sehr früh in der Vorbereitungsphase unseren bis dahin leistungsstärksten Schülerläufer verloren. Die Befürchtung, dass sich diese spontane Entscheidung negativ auf die ohnehin schon kleine Trainingsgruppe auswirken könnte, hat sich nicht bewahrheitet.

Die drei verbleibenden Athleten waren weiterhin sehr konzentriert bei der Sache und in Zusammenarbeit mit dem Biathlonkader und mit der Unterstützung von Sportdirektor Christoph Kraxner hat die Trainingsarbeit im Saisonverlauf merklich an Qualität gewonnen.

Insgesamt war ich mit dem Schülerkader 110 Tage im Einsatz:

62 Trainingshalbtage

26 Kurstage (7 Trainingskurs von Juli – Dezember mit je 3-5 Kurstagen)

22 Wettkampftage

Die Rolle als Leistungsträger hat sehr rasch **Tobias Fischer** übernommen, der beim Rollski-Austriacup am 17. August 2013 am Salzburgring mit dem 7. Rang (SchII 99/00) seine gute Entwicklung, welche er bis dahin im Training gezeigte hatte, erstmals auch sehr gut im Wettkampf unter Beweis stellen konnte. Durch eine solide Vorbereitung im Herbst und einer merklichen Technikverbesserung hat sich Tobias eine gute Basis für einen erfolgreichen Winter geschaffen. Drei Austriacup-Platzierungen unter den besten 7 (Schüler II 99/00 gesamt, alle in der Klassischen Technik) und eine Verbesserung bei den ÖSV-Punkten von 32,44 (2013) auf 8,43 im Schnitt der drei besten Ergebnisse hat unsere Ziele und Erwartungen (unter 15 %) bei weitem übertroffen. Nicht ganz so gut ist es bei den beiden Skating-Bewerben gelaufen, wo Tobias jeweils über 15 % Rückstand lag.

Auch **Elias Mayer** hat in der vergangenen Saison einen guten Entwicklungsschritt gemacht, wenn auch nicht in dem Ausmaß, wie sein Vereinskollege. Elias war beim Kadertraining immer sehr konzentriert, beim selbständigen Training jedoch zu wenig konsequent. Die fehlende Basis konnte Elias mit guter Technik zum Teil kompensieren, er hat unsere Zielvorgabe von 15% mit 17,48 ÖSV-Punkten nur knapp nicht erreicht. Seine Austriacup-Platzierungen lagen zwischen 20 und 25 (SchII 99/00), seine Rückstände von der Vorsaison hat Elias aber fast halbiert. Seinen besten Wettkampf hat Elias beim Skating-Austriacup Anfang Februar in der

Ramsau gezeigt, wo er die 6 km mit Massenstart vor allem taktisch gut und sehr konzentriert bewältigt hat.

Mit **Jakob Fink** hatten Tobias und Elias einen sehr fleißigen und ehrgeizigen Trainingspartner, der vielfach das Maß und Tempo vorgegeben hat. Jakob hat damit versucht, seine körperliche Unterlegenheit wettzumachen und seine persönlichen Ziele sehr hoch angesetzt. Nachdem die Wettkampfergebnisse seine Erwartungen nicht erfüllt haben, war die Enttäuschung groß und Jakob der Resignation bereits zu Winterbeginn sehr nahe. Nach ausführlichen Gesprächen hat Jakob seine Situation gut in den Griff bekommen und die Saison mit durchwegs soliden Leistungen und 25,40 ÖSV-Punkten abgeschlossen.

Verstärkt wurde das Langlauf-Team wiederum vom Biathlon- und SCBW-Kader, insgesamt waren 10 Schülerinnen und Schüler im Austriacup-Einsatz.

<i>Die Austriacup-Ergebnisse Schüler II m / w in der Übersicht (Jahrgänge 1999 / 2000):</i>							
2013/14	AC Rollski Salzburgering	AC 1 KT Saalfelden	ÖM / AC 2 KT Lackenhof	AC 3 FT Ramsau	AC 4 FT Villach	AC 5 KT Mass Ramsau	Gesamt Jg 99/00
Tobias F.	7. / +39,0	7. / +2:22 12,92	6. / +2:00 9,22	18. / +3:53 19,33	12. / +2:14 15,66	5. / +27,8 3,15	9. 8,43
Elias M.	23. / +1:23	25. / +3:35 19,55	20. / +3:46 17,40	20. / +3:07 15,49	39. / +3:55 27,44		29. 17,48
Jakob F.	30. / +2:52	33. / +4:34 24,89	30. / +5:21 24,68		37. / +3:48 26,70	20. / +3:38 24,81	40. 25,40
Fabian Maurer, 2000		27. / +3:37 19,72	29. / +4:58 22,94		33. / +3:34 25,03		36. 22,56
Magdalena Beer, 2000		15. / +2:30 19,14	15. / +2:40 21,91		15. / +2:40 15,24		18. 18,76
Maria Rose Ritter, 2000		20. / +3:05 23,50	24. / +3:51 31,61		24. / +3:51 24,92		27. 26,68
<i>LL und BIA-Cupergebnisse Schüler I m / w in der jeweiligen Jahrgangswertung:</i>							
Raphaela Natter, 2001	2. / +6,8		DNF		14. / +1:33		7.
Magdalena Fink, 2001			12. / +2:09		10. / +1:28		14.
Michael Meusbürger, 01	13. / +1:14		10. / +1:11				14.
Jakob Mayer, 2002	12. / +1:20		6. / +2:39				11.

Im Jugendbereich war der VSV mit **Jasmin Berchtold** vom SC Egg vertreten. Die mittlerweile 18-jährige Schwarzenbergerin hat die Vorbereitung mit dem ÖSV-Juniorenkader gut genutzt und wieder einen merkbaren Schritt vorwärts gemacht. Die Zusammenarbeit mit ÖSV-Nachwuchstrainer Matthias Hornek hat sehr gut funktioniert, was einen nahezu nahtlosen Übergang zwischen Kurstraining mit dem ÖSV (*50 Kurstage*) und Heimtraining ermöglicht hat. Die großartige Unterstützung vom Sportservice-Team Vorarlberg hat ebenfalls seinen Teil zu einer durchgehend erfolgreichen Saison 2013/14 von Jasmin beigetragen.

Auf nationaler Ebene hat Jasmin die Klasse Jugend II w dominiert. Als Austriacup-Gesamtsiegerin konnte sie alle sieben Austriacups und somit auch alle **drei** möglichen **Jugendmeistertitel** gewinnen.

Auch international kann sich die Bilanz von Jasmin durchaus sehen lassen:

- **Bronzemedaille** bei der **ESF U18-EM** 7,5 km Klassisch, 5. Rang über 5 km Skating

- **JWM-Teilnehmerin** in Val di Fiemme (34. Rg. Pursuit, 53. Rg. 5 km KT, 11. Rg. Staffel)
- COC-Platzierungen in der Juniorenklasse: Einzel-LL 14,16,20,22,28; Sprint 1x 21.
- ihre **FIS-Pkte** hat Jasmin in der Saison 2013/14 von 131,76 auf **104,13** verbessert.

Leistungskader:

Die beiden Sulzberger Aurelius Herburger und Dominik Baldauf (beide ÖSV B-Kader) haben ihre Vorbereitung auf die Olympiasaison mit der ÖSV TG I, also gemeinsam mit den besten österreichischen Langläufern unter der Leitung von Cheftrainer Gerald Heigl, bestritten. Die Trainingsvoraussetzungen waren somit sehr gut und auch die Rückmeldungen vom Trainerteam stets positiv. So konnte man sich berechnete Hoffnungen machen, dass zumindest einer der beiden Sulzberger den Sprung ins ÖSV-Olympiateam schaffen könnte.

Aurelius Herburger bewegte sich im Continentalcup zwischen Rang 29 und 54 und war auch mit den FIS-Punkten meist weit von den ÖSV-Richtlinien entfernt. Damit waren Weltcup-Einsätze und natürlich auch die Olympischen Spiele kein Thema. Als beste Platzierung bei Österreichischen Meisterschaften erreichte Aurelius Ende März in der Ramsau einen 4. Rang über 30 km Klassisch. Insgesamt waren die Leistungen von Aurelius für eine weitere Berücksichtigung für den ÖSV B-Kader zu wenig. Mit 59,90 FIS-Punkten in der Saisonendwertung haben 20 Punkte auf das geforderte Kaderlimit (unter 40 Punkte für Jg 90 und älter) gefehlt.

Aurelius gehört somit in der Saison 2014/15 nur mehr dem ÖSV-Stützpunktkader an und hat zumindest die Möglichkeit, das Kursprogramm mit der ÖSV TG II zu absolvieren. Die Finanzierung ist großteils über Zoll und ÖSV gesichert.

Dominik Baldauf wurde nach einem guten Saisonstart bei den FIS-Rennen in Seefeld krank und konnte im Dezember keine weiteren Wettkämpfe mehr bestreiten. Damit war der Fokus voll auf die **U23-WM** Ende Jänner in Val di Fiemme gerichtet, wo Dominik mit dem **26. Rang** über 30 km Pursuit ein sehr gutes Ergebnis erzielen konnte (weilers 45. Rang Sprint Skating und 40. Rang 15 km klassisch). Im **COC** erreichte Dominik ua. **3x den 14. Rang** (Chamonix Sprint Skating, Rogla Sprint und 30 km Frei) und bei der **ÖM** Ende März über 30 km Klassisch die **Silbermedaille**.

Dominik kann mit seiner zweiten Saison in der Herrenklasse durchaus zufrieden sein. Er hat die Kaderqualifikation zumindest in Teilbereichen geschafft und wurde mittels Trainerentscheid in den ÖSV B-Kader aufgenommen. Damit trainiert Dominik weiterhin in der ÖSV TG I (5 Athleten) unter Cheftrainer Gerald Heigl und hat damit die bestmöglichen Voraussetzungen. Zudem wurde Dominik Baldauf mit 1. Februar beim Zoll aufgenommen, was einen weiteren wichtigen Schritt in der sozialen Absicherung bedeutet.

Somit ergibt sich für die Saison 2014/15 folgende VSV-Kaderstruktur:

VSV-Athleten im ÖSV-Kader = Leistungskader:

HERBURGER Aurelius, Jg 90, SV Sulzberg

ÖSV Stützpunktkader (TG II)

BALDAUF Dominik, Jg 92, SV Sulzberg
BERCHTOLD Jasmin, Jg 96, SC Egg

ÖSV B-Kader (TG I)
ÖSV C-Kader (TG II)

Jugendkader:

FISCHER Tobias, Jg 99, SC Egg
MAYER Elias, Jg 99, SC Egg

Jakob FINK scheidet aus dem VSV-Kader aus, er wird ab Herbst die HTL in Imst besuchen. Wir wünschen Jakob alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg bei der Verwirklichung seiner persönlichen Ziele.

Für den **Schülerkader** wären MEUSBURGER Michael und MAYER Jakob vom SC Egg heran gestanden. Michael hat auf eine VSV-Kaderzugehörigkeit ausdrücklich verzichtet. Aufgrund dieses Umstandes ist geplant, Ende Juni ein Vielseitigkeitsprogramm mit einer Fördergruppe für Langlauf und Biathlon zu starten. Je nach Leistungspotential wird daraus im Spätsommer der VSV-Schülerkader rekrutiert.

Veranstaltungen in Vorarlberg:

In der Saison 13/14 wurden insgesamt 6 VSV-ASVÖ LOIPI-Festival`s durchgeführt, aufgeteilt in 3 Einsteiger-Biathlon in der Freien Technik (Sulzberg, Schoppernau und Hittisau) und 3 Langlaufbewerbe in der Klassischen Technik (Au, Partenen und Schoppernau). Erstmals kamen Vorarlberger Landesmeisterschaften in beiden Techniken zur Austragung.

23.02.2014 – WSV Schoppernau / Klassisch: LM wurden SUTTER Martin (SV Mellau) und SUTTER Stefan (WSV Andelsbuch) exequo sowie FINK Dagmar vom SV Riefensberg;

15.03.2014 – SCU Hittisau in Balderschwang / Skating: LM wurden SUTTER Martin (SV Mellau) und DÜRINGER Ramona (WSV Andelsbuch)

Insgesamt nahmen 134 Kinder an zumindest einem LOIPI teil. Für die Organisation und Durchführung der Gesamtsiegerehrung möchte ich mich beim WSV Au ganz herzlich bedanken.

Ich möchte mich weiters bei den betreffenden Vereinen für die Übernahme und Durchführung einer VSV-Veranstaltung sowie bei allen Sponsoren für die Unterstützung bedanken. Ergebnisse, Fotos und Berichte können auf www.vski.at unter Langlauf und dem Link Loipi (www.loipi.at) abgerufen werden.

Mein abschließender Dank geht an das VSV-Präsidium und an Verena Andergassen vom VSV-Büro für die Unterstützung, an Ingrid Fink-Nöckler, Hubert Fink und Christoph Kraxner für die gute Zusammenarbeit und an alle, die mir bei der Ausübung meiner Tätigkeit als Trainer und Referent behilflich sind.

Franz Bachlinger
Referent und Trainer für Langlauf

BERICHT BIATHLON

Seit der Gründung des Referates Biathlon haben wir (Kraxner Christoph nord. Di., Ingrid Fink- Nöckler SCBW und ich, sowie viele Biathlonbegeisterte Vorarlberger) versucht diesen Sport in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Wir waren beim Schulsport in der letzten Schulwoche in Dornbirn vor Ort, beim Familiensporttag in Bezau sowie bereits in einigen Schulen, weiters wurde auch ein Biathlon Übungsleiter auf die Beine gestellt.

Ebenso wurden Laufbiathlons im Herbst organisiert und beim Loipifestival wurden Einsteigerbiathlons durchgeführt.

Der größte Erfolg für die VSV Biathlontruppe war ein ÖM Titel im Einzel.

Die Standortsuche für einen Kleinkaliber- und Luftdruckstandort gestaltet sich weiter sehr schwierig.

Auch das Thema EYOF ist noch immer nicht geklärt. Diese Themen sind für uns sehr wichtig, aber auch sehr zeitintensiv. Nichts desto trotz versuchen wir unserem Kader bestmögliche Trainingsbedingungen zu bieten.

Vom VSV Biathlontrainerteam wurden 5 SchülerläuferInnen betreut.

Hier wechselten heuer 4 in die Schüler II Klasse. Dies bedeutete, dass diese Athleten nun auch Stehendschießenlagen zu absolvieren hatten.

Leider mussten wir heuer einige Rückschläge durch gesundheitliche Probleme hinnehmen.

Trainingsstart war Anfang Juni.

Von Juni bis November absolvierten wir 80 Trainingseinheiten, von November bis Ende März 76 Einheiten. Davon wurden 65 Trainingseinheiten als Kombinationstraining (Langlauf- und Schießtraining) durchgeführt.

Von Juni bis März fanden 14 Trainingskurse statt.

Testserien:

Spiro bei Dr. Rüscher

2 Testbatterien mit dem VSV Langlaufkader

1 Testbatterie mit dem VSV Alpinkader – dank an Marcel Schoder, dass er uns dies ermöglichte,

4 Laufbiathlons (Tirol, Sibratsgfall und Egg)

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem nord. Direktor Kraxner Christoph, dem VSV Langlaufteam mit Franz Bachlinger und dem SCBW konnte ein vielseitiges, in Kleingruppen getrenntes Training gemacht werden.

Im Schießtraining wurden wir hervorragend vom Vorarlberger Schützentrainer Wolfram Wai- bel jun. unterstützt und beraten.

Ein großer Dank gilt dem Schützenverein Egg mit Obmann Bertram Fetz, die uns ihr Schieß- gelände für Trainingszwecke zur Verfügung stellten, ohne dieses Entgegenkommen wäre kein Schießtraining möglich gewesen.

Auf Grund der schlechten Schneelage, war es für uns heuer sehr schwierig ein geregeltes Biathlontraining im Winter durchzuführen.

Es war viel Improvisationsarbeit nötig um überhaupt ein Biathlontraining auf die Beine zustel- len.

So ermöglichte uns der Skiverein Egg ein Schießtraining in Schetteregg, ebenso durften wir am Schießstand des WSV Schopperrau Biathlontrainings durchführen. Einen herzlichen Dank an diese Vereine.

In Zukunft wäre es für uns sehr wichtig einen fixen, schneesicheren (Kunstschnee) Schieß- stand zur Verfügung zu haben, um geregelte Biathlontrainings abhalten zu können.

Schülerkader:

Hartmann Laura Jg 2000:

Diese hat auf Grund einer psychischen Erkrankung die Trainings nur mehr bis Herbst besucht und konnte leider ab diesem Zeitpunkt kein Training und auch keine Rennen mehr absolvieren. Sie scheidet auf eigenem Wunsch aus dem Kader aus. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Beer Magdalena Jg 2000:

Ziel: sich als Jahrgangsjüngere unter den top 5 zu etablieren.

Trotz wenig Eigentrainings gelang ihr der Umstieg in die Sch II relativ gut. Ihr größter Erfolg war der ÖM Titel im Einzel in Leogang. Dieser beruhte wieder mal auf ihrer exzellenten Schussleistung.

In der Gesamtwertung belegte Sie Platz 6 in der Sch II

Ritter Maria Rose Jg 2000:

Ziel: Langlauftechnisch zu verbessern, sowie ihr Schießergebnis zu stabilisieren.

Sie ist eine ehrgeizige fleißig trainierende Athletin. Leider konnte sie die Trainingsleistungen noch nicht vollständig im Rennen umsetzen.

Auch Sie kämpfte heuer immer wieder mit gesundheitlichen Problemen.

Ihr bestes Ergebnis beim Austria Cup ist ein 8. Platz, in der Gesamtwertung belegte sie Platz 13.

Sie wird ab Herbst das Sportgymnasium Dornbirn besuchen, wodurch sich ihre Trainingsmöglichkeiten wesentlich verbessern.

Maurer Fabian Jg 2000:

Ziel: Grundlagenausdauerverbesserung und Steigerung der Treffsicherheit.

Da er im Sommer wenig Eigentaining absolvierte, schlug sich dies im Winter auf die Wettkampfleistung nieder. Seine Schussleistung konnte er bei einigen Bewerben steigern, allerdings fehlt ihm noch die nötige Konstanz. Er kämpft seit längerer Zeit mit muskulären Problemen, die aber so wie es momentan scheint doch geklärt sein dürften, so können wir auf eine bessere nächste Saison hoffen. Sein bestes Ergebnis im Austria Cup ist ein 8. Platz, in der Gesamtwertung belegte er Platz 10.

Natter Raphaela Jg 2001:

Ziel: Top 5 in der Sch I, diese Hoffnung war berechtigt nach den Leistungen im Vorjahr.

Leider traf sie das Verletzungspech bereits in der VP II, Entzündung der Achillessehne, diese Verletzung zwang sie zu einer 2 monatigen Trainingspause, und so setzte es sich fort, kaum wieder gesund folgten Verkühlung, Rippenprellung usw.

So konnte sie oft nur ein Schießtraining absolvieren, die fehlende Ausdauer, Schnelligkeit und Kraft konnte sie auch durch noch so großen Ehrgeiz in den Bewerben nicht wettmachen.

Ihre beste Platzierung im Austria Cup war war ein 4. Platz und in der Gesamtwertung belegte sie Platz 9.

Ramona Düringer ÖSV B-Kader:

Für Ramona war es kein gutes Jahr, die Vorbereitung für den Winter verlief bis Ende Juli normal, Anfang August hat sie sich eine Grippe eingefangen, welche sie zwei Monate verfolgte. Mit dieser Vorbereitung verfehlte sie Ihr großes Ziel die Olympische Spiele in Sotschi klar, es kam noch schlimmer, da sie im Winter die Grippe noch einmal erwischte. So war für sie die Saison ohne ein gutes Resultat zu Ende. Sie war letztes Jahr im ÖSV B-Kader, aber mit dieser Saisonleistung und den starken Damen Österreichs die sehr stark im Aufwind sind, wurde Ramona bei der ÖSV Kaderaufstellung nicht mehr berücksichtigt.

Veranstaltungen in Vorarlberg:

Im Herbst fanden in Sibratsgfäll und Egg je ein Laufbiathlon mit toller Beteiligung aus dem Bregenzerwald und auch aus dem Rheintal statt. Im Winter wurde heuer erstmals das Loipi-Festival mit 3 Einsteigerbiathlons und 3 Klassikbewerben durchgeführt.

Wobei das letzte Biathlonrennen in Hittisau gleichzeitig die erste Landesmeisterschaft der Nachwuchsklassen im Biathlon ausgetragen wurde.

Es nahmen durchschnittlich an die 70 Kinder an den Loipiveranstaltungen teil.

Zum Schluss noch ein Dankschön an alle Trainer Kollegen, an alle die irgendwie mithalfen den Biathlon Sport in Vorarlberg an den Mann (Kinder) zu bringen. Ein Dank gilt auch den Vereinen die eine Biathlon Veranstaltung übernahmen.

Hubert Fink
Referent und Trainer Biathlon

BERICHT SSPL/NK

Eine arbeitsreiche Saison liegt hinter allen, die im Nordischen Bereich tätig sind.

Das Sommertraining der abgelaufenen Saison war sowohl quantitativ als auch qualitativ sehr ausgiebig. Es wurden 17 Trockentrainings in Dornbirn, Schwarzach und im Kleinwalsertal sowie 37 Schanzeneinheiten auf den Schanzenanlagen in Isny, Oberstdorf, Einsiedeln, Villach, Bischofshofen, und Bad Griesbach absolviert. Zusätzlich dazu 13 Wettkämpfe mit dem Schülerkader, vier mit dem Jugendkader (AC Villach, ÖM Stams und Innsbruck). Wir hatten auch die Möglichkeit, drei Mentaltrainings in Ofterschwang bei Clemens Mohr zu absolvieren, was für viele Athleten ein wirkliches AHA – Erlebnis war. Abgerundet wurde die Sommerphase mit einem Leistungstest und einem Team Building camp im Ebnit.

Sehr gute Ergebnisse bei den verschiedenen Wettkämpfen über den ganzen Sommer verteilt ließen auf ein gutes Ergebnis beim Austria Cup in Bischofshofen hoffen. Doch anscheinend hat der lange Sommer viel Substanz gekostet und so konnten leider die hohen Erwartungen nicht ganz erfüllt werden. Dennoch haben wir den eingeschlagenen Weg nicht verlassen und in Ruhe auf Hinblick Winter weitergearbeitet.

Im Sommer konnte Sepp Schneider nach seiner dritten Kreuzband OP wieder voll ins Langlauftraining einsteigen, im Herbst wurden dann die ersten Sprünge von ihm absolviert und die Ergebnisse im Winter konnten sich trotz suboptimaler Vorbereitung mehr wie sehen lassen.

Ulrich Wohlgenannt war und ist im ÖSV B-Kader und hatte ein intensives Sommerprogramm. Mit fünf Plätzen in den Punkterängen im Continental Cup (vergleichbar mit Europacup im alpinen Bereich) und einem Sieg beim Fis Cup in Finnland sowie dem hervorragenden sechsten Platz bei der ÖM in Stams auf der Normalschanze konnte er sich für den Winter empfehlen.

Auch für Patrick Streitler verlief die Sommersaison sehr positiv, die Auftaktveranstaltungen im Alpecup ließen schon auf eine gute Saison hoffen und diese Hoffnung konnte er absolut bestätigen.

Mit Felix Greber und Jodok Wohlgenannt, die in Stams trainierten und dort regelmäßig an Wettkämpfen teilnahmen, sowie Mathias Troy, Jan und Timo Neuhold die im NAZ Eisenerz stationiert waren und sind, haben wir noch einige Athleten die in Zukunft noch in Erscheinung treten können.

Auch der Winter hatte es in sich, es wurden 22 Trainingseinheiten auf Schanzen und 25 Trainingseinheiten in der Halle durchgeführt. Insgesamt wurden in Österreich 20 Wettkämpfe vom VSV beschickt. Nicht eingerechnet ist das Antreten der Athleten im WC, COC, und bei der JWM. Die Erfolge in der vergangenen Saison können sich sehen lassen:

Das Highlight waren sicherlich die Top Ten Plätze im WC der Nordischen Kombinierer durch Sepp Schneider, der sich nach seiner dritten Kreuzband-OP eindrucksvoll zurückgemeldet hat. Weiters der Alpencup Gesamtsieg, Juniorenvizeweltmeister im Einzel und mit der Mannschaft durch Patrick Streitler und der Juniorenvizeweltmeister mit der Mannschaft durch Ulrich Wohlgenannt. Etliche Platzierungen in den Punkterängen im COC, Alpencup, AC stehen ebenfalls zu Buche. Mathias Troy, Felix Greber, Jan Neuhold, Jodok Wohlgenannt und Timo Neuhold konnten sich in der abgelaufenen Saison in guter Verfassung präsentieren. So holte die Mannschaft mit Ulrich Wohlgenannt, Mathias Troy, Greber Felix, Jodok Wohlgenannt die Bronze Medaille bei den ÖM in Eisenerz.

Bei den Schülern lief es in diesem Winter nicht ganz optimal - dennoch konnte bei den Schülern 1 der sechste Gesamtrang in der Länderwertung erreicht werden. Bestes Ergebnis war der hervorragende zweite Platz von Lorenz Diem beim AC Finale in Seefeld. In der Gesamtwertung belegte der Wälder Elias Maurer den sechsten und Lorenz Diem vom SK Kehlegg den achten Rang. Die Schüler 2 wurden gesamt Fünfte, Timo Neuhold wurde gesamt Achter. Bei den ÖM in Schwarzach holte sich Timo Neuhold die Bronze Medaille.

Auf sehr gutem Weg befindet sich die Fördergruppe mit André Fussenegger, Johannes Ölz, Patrik Bechter, Lara Kulmitzer - und ab der nächsten Saison Kilian Gütl. Die SpringerInnen trainieren mit vollem Einsatz. Sie wollen die gesteckten Ziele erreichen und arbeiten hart dafür.

Eine besondere Bereicherung für den Damensprunglauf ist Eva Pinkelnig. Sie hat mit 24 (!) Jahren mit dem Skispringen begonnen und es geschafft, mit nunmehr knapp 26 Jahren in der erweiterten österreichischen Spitze mitzuspringen. So holte sie sich den Sieg beim AC Finale in Oberstdorf mit der Tageshöchstnote aller Damen (mit am Start war etwa Kathi Keil die schon WC Erfahrung mit bringt und von Eva geschlagen wurde).

All diese Erfolge wären nicht möglich gewesen, ohne die engagierte Arbeit der Tal-schaftstrainer Markus Kessler, Anton Dorner und Karl Heinz Gütl, mit denen die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert und verlässlich verläuft. Auch Palli Michael und Niklas Gutknecht unterstützen die Vereinsarbeit an unterschiedlichen Stellen. Speziell für Sepp Schneider war die Unterstützung durch Balthasar Schneider und Robert Stadelmann eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Saison. Gerade hier wird deutlich, wie wichtig die Vernetzung über die Talschaften hinaus für die erfolgreiche Zukunft des nordischen Sports in Vorarlberg ist.

Leider verlief die Saison jedoch nicht nur positiv. Wir haben auch drei recht schwere Verletzungen zu beklagen. Zum einen betrifft es Paul Wohlgenannt, der sich bei einem Trainingssturz in Oberstdorf den Oberarm gebrochen hat, zum anderen ist Dominik Kulmitzer am Bödele während eines Trainings schwer gestürzt und trug dabei einen Oberschenkel-Spiralbruch davon. Beim VSV Cup Springen erwischte es Raphael Jöhler ebenfalls mit einem Oberarmbruch. Der Trainingssturz von Kilian Gütl

ist zum Glück glimpflich verlaufen – er konnte zwei Wochen später die VSV Meisterschaft in der Kinderklasse mit hohem Vorsprung für sich entscheiden.

Ich selbst habe über die Wintersaison den Trainerkurs absolviert und war dafür 26 Tage in Innsbruck. Dieser ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

Ein Dank gebührt dem Schanzenteam vom Bödele rundum Georg Wohlgenannt und Walter Bär vom Lanklift - ohne sie wären so viele Trainingseinheiten nicht möglich gewesen. An kaum einer Schanze in Österreich konnte bei den Schneeverhältnissen dieses Winter so kontinuierlich trainiert werden wie am Bödele.

Mit den neuen Schanzenanlagen im Montafon sollte sich die Qualität und auch die Quantität des Trainings noch um Einiges erhöhen - und die ohnehin schon sehr guten Ergebnisse auch verbessern lassen. Das alles kann nur dann funktionieren, wenn genügend Trainer und Übungsleiter im Einsatz sind, um den Sportlern eine gute technische Ausbildung zu ermöglichen. An diesem Punkt den Sparstift anzusetzen würden viele im Schisprungsport engagierte Menschen nicht verstehen können – und würde natürlich auch deren Motivation stark beeinträchtigen.

Willi Greber

Trainer und Referent Sprunglauf/NK

BERICHT SPRUNGSCHANZENREFERENT

Die Bauarbeiten an den Schanzenanlagen im Montafon Nordic Zentrum in Tschagguns sind bis auf ein paar Kleinigkeiten konnten fertiggestellt werden und Es wurden auch schon Sprünge auf allen Schanzen getätigt. Die offizielle Eröffnung und Kirchliche Segnung der Anlage findet am Samstag, 28. Juni 2014 statt. Einzig die Flutlichtanlage fehlt noch, wobei wir hoffen, dass diese bis ende September zum Alpencup steht. Für die Eyof 2015 ist dies unbedingt erforderlich. Die ÖSV und FIS Zertifikate wurden ausgestellt und somit kann mit dem Betrieb der Anlage begonnen werden. Die Anlage ist für Sommer und Winterbetrieb geeignet.

Es haben schon einige Nationen bezüglich Trainingsmöglichkeiten angefragt und teilweise auch schon vorbestellt. Ich glaube auch, dass sich diese Anlage sehr positiv auf Vorarlberg und besonders die Region Montafon auswirke wird.

In der Gemeinde Andelsbuch sind die Verhandlungen zum Großteil abgeschlossen, aber ein Baubeginn konnte bis Dato leider noch nicht genannt werden. Ich hoffe, dass im Sinne des Sportes auch hier in Bälde begonnen werden kann.

Zurzeit haben wir in Vorarlberg noch 2 Zertifizierte Schanzen, diese sind beide am Bödele. (HS 50 und HS 83) Beide haben ein ÖSV Zertifikat bis 31.12.2016 und beides sind reine Winterschanzen.

Einen besonderen Dank für die Präparierung der Lank Schanzen möchte ich an dieser Stelle Georg Wohlgenannt, Willi Greber, Wolfgang Tatzreiter und der Lift – Gesellschaft Dornbirn ausrichten, denn sie sind die Verantwortlichen, dass die Schanzen den ganzen Winter über sprungbereit sind.

Natürlich nicht zu vergessen die vielen Eltern, welche auch sehr tatkräftig am Auf- u. Abbau sowie an der Präparierung der Schanzen beteiligt waren.

Herzlichen Dank an alle, sei es für die Präparierung der Lank Schanzen oder jene, die sich für den Neubau in Tschagguns eingesetzt haben.

Ein besonderer Dank gilt aber der Vorarlberger Landesregierung, dem Stand Montafon und der Gemeinde Tschagguns, die durch Ihre Finanzielle und Materielle Unterstützung dieses Projekt ermöglicht haben.

Manfred Schnetzer
Sprungschanzreferent

BERICHT MASTERS

Der 38. Masters-Rennkurs 2014 ging vom 12. - 17.01.2014 im Schigebiet Mellau-Damüls über die Bühne. 120 begeisterte Teilnehmer folgten unserer Einladung und erlebten eine wechselhafte Woche bei unterschiedlichen Pistenverhältnissen, von pickelhartem Eispisten bis Neuschnee war alles dabei. Die 12 Trainer hoffen, daß allen Teilnehmern wieder einige gute Tipps und Trainingseinheiten für den kommenden Winter mit auf den Weg geben werden konnte.

Tagessieger beim Abschlussrennen:

- Juen Claudia (SC Gütle) bei den Damen
- Schneider Hansjörg (SC Egg) bei den Herren

Der gesellige Teil am Abend mit Musik – Gesang und Humor war ein voller Erfolg.

37. MASTERS-CUP 2014

Mit dem schneearmen Winter hatten auch unsere Veranstalter zu kämpfen. So mußte gleich die erste Veranstaltung am Bürserberg abgesagt werden. Beim zweiten Rennen in der Silvretta-Nova war eine super Piste – aber das Wetter machte uns auch dort zu schaffen. Schneefall und schlechte Sicht sorgten für einige Ausfälle.

Das Nachtragsrennen für die ersten 2 Läufe vom Bürserberg veranstalteten wir vom Masters Referat selber am 23. Februar bei besten Wetter- und Pistenverhältnissen in Mellau.

Bei der Landesmeisterschaft am Diedamskopf mußten wir wegen Schneefall und dichten Nebel bis ca. 14:00h zuwarten und konnten dann noch bei super Pistenverhältnissen wenigstens einen Lauf durchführen.

Allen Vereinen danken wir für die Durchführung der Veranstaltungen. Bei den Rennen waren zwischen 90 und 105 Teilnehmer genannt.

Im Namen aller Masters möchte ich mich bei allen drei Veranstaltern

- WSV St. Gallenkirch
- Aller Helfer der ARGE Masters (eigenes Referat)
- SV Au

recht herzlich bedanken.

Die Landesmeister VSV-Masters 2014 wurden beim 3. Rennen (ein Lauf) am Diedamskopf in Au ermittelt:

- Karin Lang SC Egg
- Stefan Mangard WSV St. Gallenkirch

Die Sieger im Vorarlberger Masters CUP in den einzelnen Klassen sind:

Gesamtsieger:	Loretz Günter (WSV Silbertal)
Klassensieger Damen:	
AK I	Sinz Margit (SV Buch)
AK II	Juen Claudia (SC Gütle)
AK III	Haller Reingard (SC Hirschberg-Langen)
AK IV	Morscher Magdalena (USV Thüringerberg)
Klassensieger Herren:	
AK I a	Mangard Stefan (WSV St. Gallenkirch)
AK I b	Köss Christian (WSV Andelsbuch)
AK II a	Moosbrugger Christian (WSV Hohenems)
AK II b	Loretz Günter (WSV Silbertal)
AK III a	Bechter Reinhold (SCU Hittisau)
AK III b	Bechter Oskar (SCU Hittisau)
AK IV a	Zwischenbrugger Gerhard (SV Mellau)
AK IV b	Ess Peter (SV Altenstadt)
AK V a	Grail Manfred (SC Mühlebach)
AK V b	Haueis Johann (SV Tosters)

In der Gesamtwertung – Auswertung über alle Rennen via ÖSV-Rennpunkte gab es bekannte Gesichter in einer geänderten Reihenfolge:

1	Loretz Günter	WSV Silbertal
2	Mangard Stefan	WSV St. Gallenkirch
3	Netzer Pius	WSV St. Gallenkirch
4	Sandrell Michael	WSV St. Gallenkirch
5	Moosbrugger Christian	SV Hohenems

ÖSTERREICHISCHE MASTERS MEISTERSCHAFT IN GAAL/KLEINLOBMING (5. BIS 9. FEBRUAR 2014)

Eine sehr kleine Gruppe (Helga Knapp, Toni Riedmann, Herbert Mähr, Klaus Netzer, Oskar Bechter, Brock Gustav) beteiligte sich an den österreichischen Meisterschaften. Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

- Helga Knapp (1. SL / 1. SG / 1. RTL)
- Toni Riedmann (1. SL / 1. SG / 1. RTL)
- Herbert Mähr (8. RTL)
- Klaus Netzer (5. SG / 6. RTL)
- Oskar Bechter (9. SG / 12. RTL)
- Gustav Brock (10. SL / 11. SG / 8. RTL)

ERFOLGREICHE TEILNEHMER DES VSV BEI DER FIS-MASTERS WM BEIM HEIMRENNEN AM HOCHKAR (GÖSTLING IN NÖ

Bei den offiziellen FIS-Weltmeisterschaften der Masters, die heuer als „Heimrennen“ am Hochkar (Niederösterreich) stattfanden, nahmen 600 Teilnehmer aus mehr als 24 Nationen teil. Der VSV war mit 6 Teilnehmern vertreten, die insgesamt mit 6 Medaillen ins Ländle zurückkehrten. Die Leistung ist ausgezeichnet, weil alle führenden Nationen im alpinen Schisport (Österreich, Italien, Frankreich, Schweiz, Deutschland, USA) ihre besten Läufer entsandten.

Name	Verein	SL	SG	RTL
Knapp Helga (AK Va)	SC Bregenz	GOLD	Bronze	Silber
Riedmann Toni (AK VI)	SC Bregenz	4.	4.	Bronze
Mähr Herbert (AK VI)	WSV Schlins	-	6.	9.
Netzer Klaus (AK IIIB)	SC Gargellen	-	10.	11.
Bechter Oskar (AK IIIB)	SC Hittisau	-	20.	23.
Brock Gustav (AK IVa)	SV Dornbirn	31.	37.	36.

INTERNATIONALE RENNEN (MASTERS FIS CUP)

VSV-Masters Läufer beteiligten sich bei den verschiedensten internationalen FIS-Rennen in Italien, Frankreich und Deutschland. Es waren einige Topplatzierungen dabei.

AUSGABEN MASTERS REFERAT ALPIN 2014

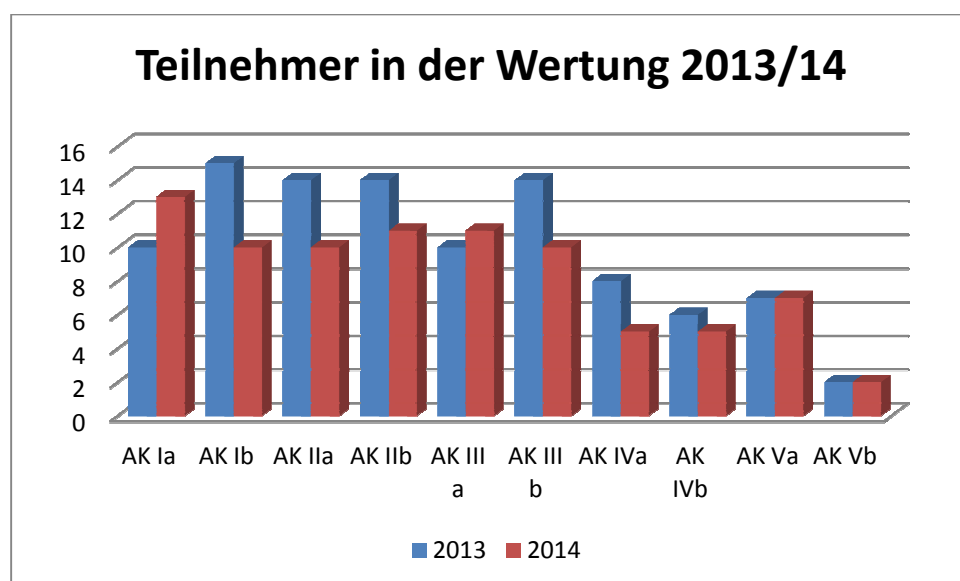
Sportpreise Grabuschnigg	€ 998,00
Aufwendungen für verschiedene Sachpreise bei Masters Cup-Rennen	€ 169,70
Samtime Kippstangen & Bohrer	€ 403,80
Günther Kolb für Aufwendungen Ausschreibung Mastersrennkurs und Listen etc.	€ 102,00
Matt Johann für diverse Arbeiten	€ 300,00
Summe	€ 1'973,50

Leider ist es uns nicht gelungen einen Hauptsponsor für die Saison 2013/14 zu finden. Wir werden uns aber bemühen für die kommende Saison wieder Sponsoren zu gewinnen, sodass unser Masters-Cup auch für die nächsten Jahre gesichert ist.

TEILNEHMER ANALYSE

Trotz des eher mageren Winters haben heuer wieder einige neue junge Teilnehmer (in der AKIa) Freude am Rennsport gefunden. Es gab einige neue in der AKI a und in der allgemeinen Klasse.

In Summe waren weniger Teilnehmer in der End-Wertung, aber insgesamt hatten wir mehr Nennungen als letztes Jahr. Auf Grund des schlechten Wetters und anspruchsvoller Pistenverhältnisse kamen weniger Läufer in die Endwertung. Der Trend zeigt in die richtige Richtung – es sind wieder mehr Mastersläufer bei den Rennen.



DAMEN	2013	2014
AK I	3	3
AK II	2	2
AK III	1	1
AK IV	4	4
Summe Damen	10	10

Herren	2013	2014
AK I a	10	13
AK I b	15	10
AK II a	14	10
AK II b	14	11
AK III a	10	11
AK III b	14	10
AK IV a	8	5
AK IV b	6	5
AK V a	7	7
AK V b	2	2
Summe Herren	100	84

Das Masters Referat mit seinem kleinen Team ist bemüht, den rennbegeisterten und andern sportlich interessierten alpinen Schiläufern, eine gute Basis und Umfeld zu geben.

Master Referent
Matt Johann

BERICHT SNOWBOARD



SNOWBOARD VORARLBERG – EIN STARKES TEAM NÜTZT CHANCEN



Bild: Weissengruber Fotografie

Snowboard Vorarlberg – ein starkes Team nützt Chancen

Mit dem Ziel mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu generieren und eine Plattform für neue Sponsoren zu bilden, haben sich in Vorarlberg die Snowboarder zum einem neuen Projekt zusammengeschlossen. Wissen wurde für „Snowboard Vorarlberg“ aus den verschiedenen Bereichen gebündelt und alle Vorarlberger Athleten in den Entwicklungsprozess mit eingebunden – vom Olympiateam mit Markus Schairer, Susi Moll, Michael und Alessandro Hämmerle sowie Lukas Mathies bis hin zu den Rookies.

Dank fachlicher Unterstützung von Weissengruber Fotografie, der PR-Agentur Textwerkstatt sowie Vol.at werden nun Social Media Kanäle von allen Athleten gezielt genutzt und die Kommunikation mit Print-, Online-Medien sowie TV und der Öffentlichkeit vorangetrieben. So konnte bereits eine hohe Anzahl von Kontakten erreicht werden, die in naher Zukunft auch zusätzliche finanzielle Mittel von Sponsoren einbringen sollen. Mit dem Vorarlberger Bauberatungsunternehmen Kleboth Bau360 sowie mit dem Fensterläden und Rolladenbauer Griesser AST GmbH in Nenzing wurden erste sehr gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Sponsoren gesammelt, die als Gegenleistung für ihre finanzielle Unterstützung mediale Aufmerksamkeit bekamen.

Der Weg für zukünftige Entwicklungen ist somit geebnet. Potentielle Sponsoren werden derzeit angesprochen und mit dem Projekt vertraut gemacht. Die mediale Präsenz und das Ansehen des Snowboardsportes im Allgemeinen und der Vorarlberger Snowboarder im Besonderen soll in Zukunft konstant gesteigert werden.

Visit us on www.facebook.com/snowboardvorarlberg

Text: Irene Walser



DIE HIGHLIGHTS DER VORARLBERGER SNOWBOARDER IN DER SAISON 2013/14

Internationale Erfolge

Alessandro Hämmerle	Olympiateilnahme
1993	
SC Gaschurn	
Lukas Mathies	Gesamtweltcup große kristall Kugel PAR
1991	Kleine Kristallkugel PSL
WSV St.Gallenkirch	Olympiateilnahme
Markus Schairer	Olympiateilnahme
1987	1.Platz WC SBX Montafon
WSV St.Gallenkirch	
Susanne Moll	Olympiateilnahme
1987	
WSV Andelsbuch	
Christine Holzer	Staatsmeisterin SBX 1.Platz
1995	
WSV Andelsbuch	
Elina Batruel	ÖM SBX J I 1.pLatz
1998	
SV Hohenems	
Christof Maurer	ÖM SBX J I 1.pLatz
1996	
SV Sulzberg	

ÖSTERREICHISCHE SBX-MEISTERSCHAFTEN 2014



Damen allgemein:

1. Christine Holzer (WSV Andelsbuch), 3. Susanne Moll (WSV Andelsbuch)

Junioren weiblich:

1. Christine Holzer (WSV Andelsbuch)

Jugend weiblich:

1. Elina Batruel (SV Hohenems), 4. Florentina Mender (SC Mühlebach)

Jugend männlich:

1. Christof Maurer (SV Sulzberg), 2. Fabian Hartmann (SV Hohenems)
2.

U15 männlich:

1. Xaver Kuster (SC Höchst), 2. Beat Hollenstein (WSV Silbertal), 3. Noah Abdel Aziz (SC Gaschurn)

U13 weiblich:

1. Fabienne Rodunder (SC Gaschurn) U13 männlich: 1. Linus Neumann (SV Dornbirn), 2. Marius Fritsch (SC Gaschurn)

INTERNATIONALE-VERANSTALTUNGEN DES SNOWBOARDREFERATS IM LÄNDLE 2013/2014:

2x Weltcup Snowboardcross in Schruns
2x Europacup Snowboardcross in Schruns
2x Europacup Skicross

Ich möchte mich herzlich bei ALLEN Unterstützern, Gönnern und Sponsoren von Snowboard Vorarlberg bedanken!

Ich verbleibe mit sportlichen Grüßen und wünsche ALLEN zuerst einen schönen Sommer und dann eine erfolgreiche & verletzungsfreie Saison 2014/2015

Christoph

PS: Es würde mich freuen, Euch beim Snowboard Weltcup am 5.-7.12.2014 im Montafon am Berg zu treffen



BERICHT KAMPFRICHTER

Der Kampfrichterstand ist derzeit: 442 geprüfte Kampfrichter
Kampfrichteranwärter zurzeit: 16 KR-Anwärter

Am 06. Nov. 2013 wurde die CHKR-Versammlung in Hohenems abgehalten. Dabei wurden alle VSV-Cup sowie die SCHLM mit den CHKR besetzt.

Am 22.11.2013 fand die KR-Tagung des VSV in Dornbirn statt. ÖSV-KR-Referent Manfred Obertanner informierte alle Anwesenden über die Änderungen in der ÖWO. Dabei waren mehr KR anwesend, da doch die Anreise für alle in etwa gleich ist. Die KR-Tagung 2014 wird wieder in Dornbirn stattfinden.

Pichler Karl wurde für die 40-jährige Tätigkeit als Kampfrichter für den VSV geehrt. 17 Kampfrichter wurden für die 25-jährige Tätigkeit als Kampfrichter für den VSV geehrt. 14 Neokampfrichtern wurden die Abzeichen und Urkunden überreicht. Sie hatten im Mai 2013 die Kampfrichter-Prüfung erfolgreich abgelegt.

Die KRA-Schulung 2013 wurde am 16.11.2013 in Gantschier abgehalten. Dabei waren 16 neue KRA. Wiederholungsschulung war am 20.05.2014 sowie der Prüfungstermin, der am 22.05.2014 ebenfalls in Gantschier abgehalten wurde. Mein Dank gilt dem Schulungsteam mit A. Margreitter, S. Kathan, K. Zündel und G. Pfefferkorn für die ausgezeichnete Arbeit.

Die ÖSV-KR-Tagung wurde dieses Jahr in Tirol am Achensee abgehalten. Termin war 16.05. – 17.05.2014. Das Protokoll wird noch verschickt und alle relevanten Änderungen werden bei KR-Tagung 2014 bekannt gemacht.

Die Rennsaison 2013/14 war ausgezeichnet, da auf Grund des sehr guten Winters alle Rennen durchgeführt werden konnten. Einen Großen Dank an alle durchführenden Vereine, sowie Helfer. Es wurde alle Rennen bestens organisiert.

Ich wünsche allen eine angenehme Sommerpause und möchte mich bei allen im Landesverband für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Mit sportlichen Grüßen
Oskar Kawasser
LKR-Referent



BERICHT KAMPFRICHTERREFERAT NORDISCH

Die nachstehenden Auflistungen sollten einen kurzen Überblick über das Geschehen im VSV – Kampfrichterreferat Nordisch geben.

1. ÖSV – Sprungrichter / FIS – Sprungrichter
FIS – TD (Stand 31.05.2014)
22 – ÖSV Sprungrichter
4 FIS – Sprungrichter
1 FIS TD Nordische Kombination
2. ÖSV Sprungrichterschulung 2013/2014
ÖSV Sprungrichterschulung 05.06.2013 und 15.11.2013
ÖSV Sprungrichterprüfung 15.11.2013
3. Tagungen
VSV CHKR – Tagung 16.11.2013 in Hohenems
VSV KR – Herbsttagung 22.11.2013 in Dornbirn
4. Schulungen & Prüfungen
Wiederholungsschulungen 20.05.2014 in Gantschier
KR – Prüfung 22.05.2014 in Gantschier
5. Wettlaufantrag
21 Anträge für Nordische Bewerbe sind eingelangt. 9 Sprungbewerbe und 4 Nordische Kombination sowie 3 Langlauf Wettkämpfe und 5 Biathlon.

Am 16.03.2014 fand die Landesmeisterschaft NK + SPRL am Bödele statt.

Am 15.03.2014 fand die Landesmeisterschaft LL in Hittisau statt.
6. Nennungen
Die Nennungen wurden alle korrekt und zeitgerecht mit ÖSV – Nennungsformularen gemacht.
7. Schanzeneröffnung Montafon
Am 28.06.2014 um 11 Uhr findet im Schanzenzentrum Montafon die Eröffnungsfeier statt.
8. Veranstaltungen
Ich möchte mich bei allen Vereinen, die eine Veranstaltung durchgeführt haben, recht herzlich bedanken.

Einen weiteren Dank möchte ich an die ÖSV – Kampfrichter, Sprungrichter und KR – Anwärter aussprechen, die mich in meiner Tätigkeit unterstützt haben.

Kurt Zündel
KR – Referent Nordisch

BERICHT FIRNGLEITEN / SHORTCARVING

Die diesjährige Saison startete gleich mit einem Topereignis, der Shortcarver-Europa-Meisterschaft in Malbun. Dabei sicherte sich Stefanie Klocker gleich bei ihrem ersten Antreten nach einer langen Rennpause den EM-Titel in der Damenklasse. Katharina Jenny wiederholte mit dem 2. Platz ihr Vorjahresergebnis. Lisa-Maria Muster siegte bei den Mädchen in der Klasse U 16, Jakob Pfeifer bei den Burschen U 18. Hier landete Manuel Monsorno auf dem 3. Platz. Eine Silbermedaille gab es auch für Laura Tschanun bei den Mädchen U 14.

Ganz schöne Erfolge konnten unsere LäuferInnen bei den Österr. Meisterschaften in Kitzbühel auf dem Ganserlnhang verbuchen. Katharina Jenny konnte sich sogar im Slalom nach einer bestechenden Fahrt mit über 1 Sekunde Vorsprung den Staatsmeistertitel holen.

Weitere 1. Plätze gab es für Lisa-Maria Muster (U16) im SL, Jakob Pfeifer (U14) im RTL und Bernd Bortolotti (AK I) in SL, RTL und Kombi.

2. Plätze erreichten Mathias Brandl im SL, Lisa-Maria Muster, Katharina Jenny und Mathias Brandl in der Kombination.

Über 3. Plätze im RTL freuten sich Lisa-Maria Muster, Gilbert Netzer, Mathias Brandl und Hannes Bortolotti, in der Kombi nochmals Gilbert Netzer und Hannes Bortolotti.

Am 5. und 6. April fanden auf der Versettla beim Spatla-Lift die Österr. Figl-Staatsmeisterschaften 2014 und auch die Vorarlberger Landesmeisterschaft statt.

Soverän zeigte sich abermals Stefanie Klocker, die sich erstmals alle 3 Staatsmeistertitel auf den kurzen Brettern holte. Als Vize-Staatsmeister stand der Vorarlberger Bernd Bortolotti im RTL auf dem Podest.

Auch der Vorarlberger Nachwuchs glänzte mit 2 Triplesiegen, nämlich Paula Hämmerle bei den U 14 und Lisa-Maria Muster bei U 16 weiblich. Mit insgesamt 14 goldenen ÖSV-Medaillen konnten die Vorarlberger den Heimvorteil vor Tirol mit 12 Goldenen voll ausnutzen.

Der SC Gaschurn konnte auf dem anspruchsvollen Hang auf der Versettla für einen reibungslosen und vor allem tollen Ablauf dieser Staatsmeisterschaften sorgen. Ein großes Lob gebührt dem gesamten Team unter Obmann Walter Marinac.

Für die Vorarlberger Figl-Meisterschaft wurde der 1. Lauf des RTL der Staatsmeisterschaft gewertet.

Die Landesmeister 2014 heißen Stefanie Klocker und Bernd Bortolotti.

Bei den Schülern sind es Paula Hämmerle und Jakob Pfeifer, in der Jugend Lisa-Maria Muster und Johannes Bitschnau.

Bei den letzten Rennen dieser Saison konnte Bernd Bortolotti weitere 2 Siege in der AK I verbuchen, einmal bei der Tiroler Firngleiter-Meisterschaft und auch beim Shorty-Finale. Dabei belegte Hannes Bortolotti jeweils den 2. Platz.

Auch Lisa-Maria Muster gelang ein weiterer Sieg beim Finale und so konnte sie sich die Gesamtwertung der zusammengelegten Klassen U 14 + U 16 im Austria-Cup holen. Dort klassierte sich Bernd Bortolotti bei den Herren Allg.+ AK I auf dem 5., Katharina Jenny bei den Damen auf dem 4. Gesamtrang. Sehr gut auch Jakob Pfeifer auf Platz 4, obwohl er nur 3 von 8 Rennen fuhr, ebenso Gilbert Netzer, der sich mit nur 4 gefahrenen Rennen auf dem 6. Platz klassierte.

Auch in diesem Winter waren die Firngleiter eindeutig besser, während bei den Shortcarvern ein wenig mehr auf und ab ging.

Ihre letztjährigen Topergebnisse bestätigt haben bei den Schülern Lisa-Maria Muster, Paula Hämmerle und Jakob Pfeifer. In der Jugendklasse sorgten Johannes Bitschnau und Samantha Winkler für weitere Spitzenergebnisse.

Die Vorarlberger Landesmeister 2014 im Firngleiten:

Schüler: Paula Hämmerle und Pfeifer Jakob
Jugend: Lisa-Maria Muster und Johannes Bitschnau
Allg. / AK I: Stefanie Klocker und Bernd Bortolotti
Senioren: Helga Maier und Thomas Bitschnau

Die Vorarlberger Landesmeister 2014 im Shortcarven:

Schüler: Lisa-Maria Muster und Jakob Pfeifer
Jugend: Gilbert Netzer
Allg.: Katharina Jenny und Josef Manahl

Zum Schluss noch ein Dank an den SC Gaschurn für die Übernahme und einwandfreie Durchführung der Österreichischen Firngleiter-Staatsmeisterschaften.

Allen LäuferInnen wünsche ich noch einen schönen Sommer und vor allem eine unfallfreie und hoffentlich wieder so erfolgreiche nächste Saison.

Referent Firngleiten / Shortcarven
Reinhard Nußbaumer

BERICHT VBG. BEHINDERTENSSPORTVERBAND – REFERAT ALPIN

KADER SKI ALPIN:

Nationalteam: Philipp Bonadimann, Dietmar Dorn

KADER:

Bei den Paralympics in Sotschi konnten unsere beiden Aushängeschilder beachtliche Erfolge erzielen. Nach dem Missgeschick und Disqualifikation in der Kombination konnte Philipp im Slalom seine Klasse zeigen und wurde mit Silber belohnt. Im SG reichte es zu Rang 8. Dietmar blieb etwas hinter seinen Erwartungen und wurde im RTL 15 und im SL 9. In der Kombination kam leider das out.

Bonadimann Phillip wurde im Slalom-Europacup Vierter und in der Kombination Zweiter. Gesamt reichte das für den 3. Platz. Dietmar Dorn wurde in der Kombination Sechster, Gesamt Zwanzigster.

Im WC fuhren beide nicht alle Rennen und spielten in der Endabrechnung eine eher untergeordnete Rolle.

Anlässlich der Staatsmeisterschaft die vom 04.-06.04.2014 in der Steiermark stattfand konnte Philipp bereits das dritte Mal in Folge alle 4 Staatsmeistertitel (SL, SG, RTL, Combi) nach Vorarlberg holen. Dietmar Dorn war nicht am Start.

ALLGEMEIN / SENIOREN:

Der vom 06.-08.12.2013 in Lech abgehalten Einfahrkurs war wieder sehr gut besucht. Die Bedingungen waren recht gut und den 22 TeilnehmerInnen standen 3 schöne Skitage bevor. Hier gilt unser Dank der Lecher Skiliftgesellschaft und dem Hotel Hinterwies für die jahrzehntelange Gastfreundschaft und das Entgegenkommen. Von jung, bis nicht mehr ganz so jung, war alles vertreten und hatte Spaß auf der Piste und dem gemütlichen Miteinander.

Bei der Österr. Senioren-Meisterschaft Nordisch war Heuer Wolfgang Wimmer und Manfred Wicher vom Rollstuhlclub Vorarlberg mit am Start. Leider waren sie die einzigen Starter ihrer Klasse und machten den Titel untereinander aus. Über 5 km hatte Wolfi Wimmer die Nase vorne, über 10 km Manny Wicher. Besonders erfreulich, dass vom Vorarlberger Blindensportclub auch 5 StarterInnen bei der ÖSTM Nordisch am Start waren. Es landete zwar niemand in den Medaillenrängen, dennoch konnten Achtungserfolge erzielt werden. Die StarterInnen waren Heidi Thöni, Anna Sophie Thöni, Zuzanna Sedlackova, Bernhard Eller und Florian Knoll.

Bei der Österr. Staatsmeisterschaft Alpin war auch am Start der sehbehinderte Patrick Moor mit Begleitsportlerin Daniela Moor aus Lauterach. Sie konnten jeweils den 7. Rang im RTL und SG einfahren.

MENTALBEHINDERTENSSPORT: Die Österr. B-Meisterschaft Ski Alpin fand Heuer in Breitenwang statt. Am Start die geballte Kraft der Vorarlberger SportlerInnen der Vereine Special Friends und ISV der Caritas. Beide Titel RTL + Slalom gingen dabei

ins Ländle. Den RTL sicherte sich Oliver Pfeifer von den Special Friends vor Lukas Kaufmann vom ISV der Caritas. Den Slalom beherrschte Thomas Praxmarer, Team-

kollege Marcel Amann wurde Dritter (beide ISV der Caritas). Bei den Damen wurde Johanna Pramstaller (ISV der Caritas) Zweite im Slalom und Dritte im RTL. Heidi Mackowitz konnte nach ihrer schweren Verletzung leider noch nicht starten.

LM Ski Alpin: Leider musste Heuer aus akutem Schneemangel in Schwarzenberg aufs Bödele ausgewichen werden. Dort fand man beste Bedingungen vor und der SC Schwarzenberg zeichnet für einen reibungslosen Ablauf, mit bereitwilliger Mithilfe der Liftgesellschaft Bödele, allen voran Walter Bär. Wieder mit am Start sämtliche Behinderungsgruppen die im BSV betreut werden. Das bunte Miteinander fand wieder großen Anklang. Die Sieger in den verschiedenen Klassen waren Thomas Praxmarer, Demiral Selcan, Alexander Kapanadze, Patrick Moor sowie Jürgen Egle und Heike Türtscher.

LM Ski nordisch: Am Samstag den 22.02.14 war um 10:45 Start auf der Dorfloipe. Trotz akutem Schneemangel fanden wir eine bestens Präparierte Loipe vor, die 27 von 31 gemeldeten SportlerInnen bewältigten. Bei der anschl. Siegerehrung im Hotel/GH Krone konnten viele schöne Preise überreicht werden. Landesmeister wurden in den versch. Klassen Wolfgang Wimmer, Karl-Heinz Ritter, Anna Sophia Thöni, Georg Berkmann, Bruno Geuze, Melitta Olipic, und Reinhard Metzler.

SKIREFERAT: War Heuer nicht so gefordert, da unsere beiden Kadersportler über die Saison verteilt viele Termine im ÖBSV/ÖSV wahrzunehmen hatten. Im Ländle wurde nur hin und wieder trainiert und Kondition getankt. In Zukunft sollen wieder vermehrt im Ländle Aktivitäten stattfinden bzw. angeboten werden.

NACHWUCHS: Es gibt zwar einige skiinteressierte Kids, aber ob diese jemals aktiven Rennsport betreiben wollen und können muss die Zukunft zeigen. Der BSV wird sie auf jeden Fall nach Kräften unterstützen und betreuen. Sehr hoch anzurechnen die Bestrebungen des Blindensportclubs Vorarlberg (VBSC) unter Obfrau Heidi Thöni. Der VBSC organisiert über den Winter verteilt mehrere Trainings- und Schnuppertage f. sehbehinderte Kinder. Diese werden sehr gut angenommen und es konnten schon einige Kinder als Mitglied gewonnen werden. Erste Früchte sind bereits erkennbar.

ZUKUNFT: Über das in kürze startende Projekt JUMI erhoffen wir uns auch neue Impulse in dieser Sparte. Ein Zusammenschluss unserer beiden Vereine Special Friends und des ISV der Caritas zu einem Verein birgt Synergien und damit auch Verbesserungen in der Sparte Ski. Im Skibereich werden in der kommenden Saison bessere Voraussetzungen geschaffen um Skiinteressierten und ambitionierten SportlerInnen bestmögliche Bedingungen zu schaffen (Trainingsstrecke, Personal, regelmäßige Angebote, Rundumbetreuung,)

Leider tritt Philipp Bonadimann vom Rennsport zurück, so dass im Moment nur noch Dietmar Dorn überbleibt. Mit Nachwuchs schaut es leider schlecht aus, in der Klasse stehend gibt es wieder einen hoffnungsvollen Kandidaten der sehr motiviert ist und beste Voraussetzungen mitbringt.

BERICHT WERTUNGSLISTE UND HOMEPAGE

Alpin:

In der Wertungsliste haben wir 89 Damen und 195 Herren, sind 284 Gesamt. Im Ländle wurden 11 ÖSV Punkterennen durchgeführt. 7 VSV – Punkterennen mit 2 RSL, 3 SL und 2SG, die Schülerlandesmeisterschaft mit 3 Rennen mit SG, RSL und SL, sowie die alpine Landesmeisterschaft mit eine RSL.

Ich habe für die Kadererstellung wieder und endgültig zum letzten mal die Punktetafel erstellt. Wenn die Sportwarte diese selber machen müssen, werden die Wünsche wahrscheinlich etwas kleiner.

Firngleiten und Shortcarven:

Im Firngleiten und Shortcarven haben wir 1 Damen und 8 Herren, sind Gesamt 9. In Vorarlberg wurden die Österreichische Meisterschaft und Vorarlberger Meisterschaft im Firngleiten mit 2 RSL und einen SL vom SC Gaschurn durchgeführt.

Snowboard:

7 Damen und 7 Herren, gesamt 14 sind in der Wertungsliste Snowboard . In Vorarlberg wurde kein ÖSV Punkterennen durchgeführt.

Homepage:

Die Ergebnisse im alpinen Bereich habe ich in gewohnter Manier gleich nach den Rennen erhalten und ins Internet gestellt. Ich habe auch so gut es ging die Ergebnisse auf Skizeit gestellt, soweit es nicht schon die Vereine selbst gemacht haben. Ab nächsten Winter müssen die selbst die Rennen auf Skizeit stellen, ich werde mich nicht mehr darum kümmern.

Die Betreuung der Homepage wird im Großen und Ganzen recht gut gemacht, nur auf der Presseseite ist gähnende Leere. Leider haben noch einige Probleme mit Daten und Bilder hineinstellen.

Ich bin bereits dran auf das aktuelle System um zu stellen wobei ich die Referenten Bitten möchte ihre Seite zu bestücken damit wir so bald als möglich online gehen können. Ich werde so schnell als möglich online gehen mit einem Link auf die alte Homepage.

Den Wunsch auf einen neuen Homepagebetreuer habe ich noch nicht aufgegeben.

Referent
Günter Pfefferkorn

BERICHT LEHRWESEN – BREITENSORT

Gut ausgebildete Übungsleiter und Instrukoren ist die Grundlage für die Basisarbeit in den Vereinen. Auf Grund seiner fundierten und professionellen Ausbildung fördert der Instruktor in erster Linie den Breitensport, ist aber auch im Leistungs- bzw. Rennsport nicht mehr wegzudenken. Ich denke, dass in den Vereinen verstärkt auf die Grundkenntnisse des Schilaufrs eingegangen werden soll und somit können auch die Basiskenntnisse für den Rennsport, dem Nachwuchs mitgegeben werden. Die ÖSV-Skiinstruktoren sind top ausgebildete Vereinsschilehrer, die bei den Vereinsaktivitäten Spaß und Können vermitteln. Außerdem ist es eine Notwendigkeit in den Vereinen mehr Augenmerk auf den Breitensport zu legen, um den Spaß am Schilaufrn zu fördern. Strahlende Kinderaugen nach gelungenem ersten Schwung im Kinderschikurs oder fröhliche Kursteilnehmer beim Geländefahren ist genau so motivierend wie ein Podestplatz bei einem Kinder- oder Schülerschirennen.

Wir sollten in diesem Zusammenhang nicht vergessen, dass jene Interessenten, die mit Spaß und Freude den Schisport in den Vereinen ausüben, für den Verein auch wichtige Funktionäre sind oder noch werden können bzw. ein wichtiger Faktor zum Fortbestehen der ÖSV-Vereine sind.

Jahrestagung der ÖSV Skiinstruktoren am 9. Oktober 2013

Die Saison 2013/2014 begann mit der Jahreshauptversammlung am 9. Oktober 2013 in der Schattenburg in Feldkirch. Nach den Begrüßungen gab es vom IS-Landesreferenten einen Rückblick über die Aktivitäten und Leistungen der Vorarlberger Instrukoren. An dieser Stelle gab es nochmals einen Dank an alle Instrukoren/Innen und Übungsleiter für ihre Aktivitäten, die sie für die Jugend und den Breitensport in den Vorarlberger Schivereinen geleistet haben.

Folgenden Instrukoren/Innen erhielten für Ihre langjährige Verdienste eine ÖSV-Ehrung.

25jähriges Jubiläum: Fröhle Karl – SV Sulz-Röthis, Lang Jürgen – WSV Nofels, Langer Alexander – WSV Nofels und Schneider Gerd – SC Feldkirch.

40jähriges Jubiläum: Breuss Gebhard – SV Laterns, Moosbrugger Othmar – SV Sulzberg, Nick Ludwig – SC Gütle, Wohlgenannt Paul – SC Gütle

ÖVSI – Koordinationskurs

Mitglieder des VSV-Ausbildungsteam nahmen zu Beginn der Saison diversen Ausbildungen vom 7. bis 9. November 2013 am ÖVSI Koordinationskurs in Kaprun / Kitzsteinhorn teil.

Vorbereitungs- und Anwärterkurs 2013/2014

Unter reger Teilnahme veranstaltete das Referat am 16.11.2013 einen Info-Nachmittag/Stunde über die Instrukoren- und Übungsleiterausbildung für alle Interessenten im Schützenhaus in Feldkirch.

19 Anwärter nahmen am Vorbereitungskurs (4 Tage + Eignungsprüfung) teil. Alle Teilnehmer konnten die Eignungsprüfung positiv abschließen und sind somit berechtigt die Instrukorenausbildung in Angriff zu nehmen

VSV – Basis - Übungsleiterkurs

Auf Grund der vielen Anmeldungen musste ein 2. Kurs organisiert werden. Der 1. Kurs wurde wie geplant im November/Dezember durchgeführt. Der 2. Kurs haben wird dann im Jänner/Februar veranstaltet. Insgesamt nahmen 34 Interessenten an der Basis-Übungsleiterausbildung des VSV teil. An den 4 Wochenenden wurde neben dem Theorieabend, Erste Hilfe-Kurs, das Eigenkönnen der Teilnehmer verbessert und die Carven-Grundstufe nach dem Österr. Schilehrplan geschult.

Beim Prüfungstag standen dann 2 Prüfungsfahrten und ein ca. 10 Minuten langer Lehrauftritt auf dem Programm. Auch hier konnten alle Teilnehmer positiv den Kurs abschließen.

Wir sind hier dem Wunsch jener Vereinen bzw. Funktionären nachgekommen, gegenüber dem Instruktor eine zeitlich aber auch finanziell günstige und qualifizierte Ausbildung anzubieten. Auch in der kommenden Saison wird wieder ein Basis-Übungsleiterkurs vom Referat Breitensport/Lehrwesen organisiert.

Dieser Kurs soll nicht eine Abwerbung vom Instructors sein, sondern eine Ergänzung und soll den einen oder anderen Übungsleiter animieren sich weiterzubilden und doch noch die Ausbildung des Skiinstructors zu machen.

Vereinehelferkurs

65 interessierte Vereinsfunktionäre und Helfer bei Vereinsschikursen nahmen am heutigen Vereinehelfer- Schnuppertag teil. An diesem Tag wurde im Stationsbetrieb und im Schnelldurchgang der österreichische Schilehrplan (vor allen auch die Grundstufe) durchgegangen und die Teilnehmer erhielten auch Tipps und Vorschläge für die Verbesserung ihres Eigenkönnens und die Gestaltung des Vereinsschikurses.

Die Teilnehmerzahlen an den ganzen Ausbildungskursen bestätigen uns, dass die Ausbildungslinie, die wir vor 7 Jahren eingeschlagen haben, auch richtig ist.

Wir sind in unserem Referat bemüht, Strukturen zu schaffen, dass in den Vereinen qualitativ hochwertige Vereinsschikurse mit geschultem Ausbildungskräften abgehalten werden können und an der Basis auch richtig gearbeitet wird, die auch die Grundlage für den Rennsport ist. Weiters soll der Schisport in den Vereinen auch im Bereich des Breitensports leben und attraktiv sein.

Fortbildungstag für Kindergartenpädagoginnen/innen

Auch in diesem Winter organisierten wir wieder in Zusammenarbeit mit dem Sportservice Vorarlberg einen Fortbildungskurs (aufgebaut wie unser Vereinehelfer-Schnuppertag mit Stationsbetrieb der Grundschule vom österr. Schilehrplan und Verbesserung des Eigenkönnens).

Es gab a verschiedene Tipps für die Gestaltung der Kindergartenschneetage und es wurde mit einfachen Hilfsmitteln ein kleiner Schikindergarten aufgebaut. Auf Wunsch wurde auch bei den Kindergarten-Schneetagen ausgeholfen bzw. unser Schischul-Hilfsmittelpaket kostenlos zu Verfügung gestellt.

Vorarlberger Instruktor- und Übungsleitermeisterschaft am Hohenems/Schuttannen

Die diesjährige Vorarlberger Instruktormeisterschaft wurde am 14.3.2014 vom SV Hohenems mustergültig organisiert. Erstmals wurde die Veranstaltung am Abend mit Flutlicht veranstaltet. Die Landesmeisterstitel holten sich bei den Damen Gohm Miriam – SC Tisis und Linder Tomas vom SV Hohenems. Die weiteren Klassensiege gingen bei den Damen an Goldner Marina – SV Bürs, und Schmid Lisa – SV Hohenems, bei den

Herren Nigsch Norbert – WSV Schlins, Hrach Edmund – SV Dornbirn, Längle Alexander – SC Gisingen, Lessiak Mirko – WSV Sonntag und Eberle Elias – SV Buch
Die Mannschaftswertung gewann der SV Hohenems vor dem SV Buch und dem SC Tisis

ÖSV - Instruktorausbildung

Auch in der Saison 2013/2014 haben wieder einige VSV Mitglieder die Ausbildung zum ÖSV Instruktor/in begonnen bzw. abgeschlossen.

14 Teilnehmer für das 1.Semester Instruktor

7 Teilnehmer für das 2 Semester Instruktor

Wir wünschen allen bei Ihren Aktivitäten in den Vereinen viel Erfolg und freuen uns, sie in der Instruktorfamilie begrüßen zu können.

Aktion "Schifahren mit Flocke" für die Vorarlberger Volksschulen und die Aktion „Auf die Piste fertig los“ für die Vorarlberger Hauptschulen und die Kindergartenaktion „Spaß im Schnee“

Die ganzen Schulaktionen an dem die Instruktor aber auch die von uns ausgebildeten Übungsleiter, die hier eine gewichtige Rolle spielen, wurden auch im letzten Winter wieder zu vollster Zufriedenheit der Beteiligten abgeschlossen. Ungefähr 2000 Schüler aus 105 Volksschulklassen und 20 Haupt- oder Mittelschulklassen durften einen schönen Schitag erleben. Es ist für mich immer noch verwunderlich, wie viel Kinder in der 3. Klasse Volksschule bzw. sogar in der Hauptschule noch nie auf Schiern gestanden sind (Bemerkung von mir: „nicht nur Migranten“)

Erfreulich ist, dass immer mehr Vereine die Notwendigkeit dieser Aktion erkennen und in Zusammenarbeit mit der Schule den Schitag organisieren. Hoffentlich erkennen auch die anderen Vereine bzw. Vereinsverantwortlichen die Wichtigkeit dieser Aktionen.

Auch bei der Kindergartenaktion „Spaß im Schnee“ waren die Instruktor und Übungsleiter wieder aktiv.

ÖSV Breitensportaktion „Schnee erleben“

Bei der in dieser Saison vom ÖSV neu ins Leben gerufene Breitensportaktion „Schnee erleben“ waren die Vorarlberger Vereine und Instruktor auch sehr aktiv. Ungefähr 3400 Teilnehmer nahmen an dieser Aktion teil.

Schischulpaket für den Vereinsschikurs:

Für Vereine, die Vereinsschikurse organisieren haben wir mit Unterstützung vom AS-VÖ Vorarlberg ein attraktives Hilfsmittelpaket für den Vereinsschikurs (beinhaltet: Kunststoff-Clicktorbögen, Stabis, Übungsseile, Hütchenset, Schurbärte) zusammengestellt.

ÖSV-Instruktor/Übungsleiterstand

381 Alpin – Instruktor

21 Hilfsinstruktor

158 Übungsleiter

19 Langlaufinstruktor

2 Telemarkinstruktor

2 Sprunglaufinstruktor

Die Vorarlberger ÖSV-Schiinstruktoren waren in der Saison 2013/2014 bei
223 Schiwochen mit 21576 Teilnehmer
2326 Schitage mit 18264 Teilnehmer
913 Übungseinheiten (Trockentraining) mit 10181 Teilnehmern tätig.

Weiters stellten die Instruktoren bei diversen Aktivitäten in den Vereinen bei 243 Einsatztagen ihre Hilfe zur Verfügung.

Dazu möchte ich bemerken, dass diese Zahl wesentlich höher wäre, wenn alle Instruktoren das Evidenzblatt zeitgerecht abgegeben hätten, denn leider musste ich feststellen, dass 69 Instruktoren das Evidenzblatt (obwohl es schon sehr viel besser geworden ist) bis zum vorgegebenen Abgabetermin noch nicht zurückgeschickt haben. Ich möchte an dieser Stelle nochmals alle Instruktoren/innen und Übungsleiter/innen bitten, das Evidenzblatt zeitgerecht abzugeben. Es ist doch schade, wenn nur ein Teil der Leistungen, in die jährliche Statistik aufgenommen werden können.

Außerdem konnten die Vorarlberger Schiinstruktoren zahlreiche neue ÖSV-Mitglieder bei Vereinsschikursaktionen werben.

Zum Abschluss noch ein Dank dem Ausbildungsteam (Martello Heinz, Lisch Günter, Lerch Gerald, Goldner Marina, Moosbrugger Christian, Fehr Richard und Eberle Marcel) für ihre Einsätze und ihr Engagement im Bereich Aus- und Weiterbildung im Referat Lehrwesen sowie für die gute und konstruktive Zusammenarbeit

Werner Eberle

BERICHT TRAINERREFERAT

Aufgaben des Referates:

Ausbildungen:

Viertägiger sportartspezifischer Teil der Vorarlberger Übungsleiterausbildung
Anmeldung, Beratung und Information zur D- und C-Trainer Ausbildung

Fortbildungen:

Organisation und Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen für ÜL und
TrainerInnen

Administration:

Verwalten der Adressen und der Evidenzblätter, Anmeldungen zu diversen
Veranstaltungen, weiterleiten der verschiedenen Anliegen an entsprechende
Institutionen etc.

Zusammenarbeit und Veranstaltungsbesuche:

ÖSV, Sportakademien, Sportservice, VSV intern und verschiedene Verbänden

Ausbildung:

Die geplante ÜL-Ausbildung 2014 musste wegen zu geringer Anmeldungen
abgesagt werden. Die Ausbildungspause beim Sportservice auf Grund der
Umstrukturierungen mag ein Grund dafür sein. Ich hoffe, dass sich der Zuspruch
wieder erhöhen wird.

Die D-Trainer Abschlussprüfung 26. April 2014 haben laut Protokoll 3

TeilnehmerInnen aus Vorarlberg positiv abgeschlossen.

Zur Eignungsprüfung C-Trainer am 10. Mai 2014 sind keine Vorarlberger angetreten.
Wir liegen bei diesen beiden Trainerausbildungen im Bundesländervergleich eher
hinten.

Laut ÖSV sind die Anmeldungen bei der D und C Trainerausbildung zurzeit
allgemein rückläufig.

Bei der ÖSV Tagung am 13. Juni 14 wurde beschlossen, dass in möglichst allen
Bundesländern eine Übungsleiterausbildung nach unserem Vorbild eingeführt
werden soll.

Das VSV Trainerreferat ist österreichweit das einzige, das eine ÜL-Ausbildung
„Trainer Alpin“ anbietet.

Fortbildungen:

Am 16. November 2013 fand in Hohenems ein ganztägiger Workshop zum Thema:
„Gestaltung des Kommunikationsprozesses der unterschiedlichen Typen“ –
„Kommunikation Trainer<>Athlet“ statt.

Durch den Tag führte Mag. Dr. Stephan Berthold, aktuell Studienleiter an der UNI
Liechtenstein. 7 Landes- und Skimittelschultrainer, 11 Bezirkstrainer und 1 Vertreter
des Sportservices folgten der Einladung. Die Zusammenarbeit mit Dr. Berthold soll
fortgeführt werden.

Im Dezember (8./ 9. und 14.) folgten die Fortbildungen auf Schnee. Die Bezirke
Bregenzerwald, Oberland und Montafon erarbeiteten in Zusammenarbeit mit VSV
Trainern diese Veranstaltungen in den jeweiligen Bezirken. Wir erfassten mit diesen
3 Veranstaltungen 97 Trainerinnen und Trainer aus den Vereinen.

Die nächste Fortbildung mit Themen aus dem Konditionsbereich findet im September 2014 statt und ist in Planung.

Alle Landestrainer und ich nahmen an der am 13. Und 14. Juni 2013 in Gainberg/OÖ abgehaltenen Fortbildung des ÖSV (Trainerakademie) teil.

Fortbildungen des Sportservice (Kursbestätigung) werden als ein Teil der Pflichtfortbildungen anerkannt.

In diesem Sinne wäre eine noch bessere Information der Trainer über diese vielseitigen Veranstaltungen durch die Vereine (Newsletter) wünschenswert.

Die Teilnehmeranzahl bei den Fortbildungsveranstaltungen ist erfreulich hoch.

Die Zusammenarbeit der Bezirke mit den VSV Trainern und dem Trainerreferat hat sich wiederum bewährt und soll auf die eine oder andere Weise fortgesetzt werden.

Zusammenarbeit mit den diversen Institutionen:

Es gab beim ÖSV eine personelle Veränderung. Frau Christa Erben ging in Pension, ihre Nachfolgerin ist Frau Medwed Maria.

Die Zusammenarbeit mit dem Sportservice, dem Sekretariat der Bundessportakademie Innsbruck und dem ÖSV Trainerreferenten ist sehr gut.

Die Koordinationsgespräche mit dem Instruktoren-Referat im Verband wurden fortgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit der sportlichen Leitung des VSV und den Trainern ist eng und meiner Meinung nach sehr effektiv.

Veranstaltungsbesuche:

13./14. Juni 13 ÖSV Trainerakademie in Gainberg/OÖ

17.10.13 Sportausschusssitzung in Hohenems

25.10.13 VSV Trainerworkshop

12.11.13 Hauptausschusssitzung

16.11.13 Fortbildung Workshop in Hohenems

14.12.13 Fortbildung Golm

27.01.14 Koordinationsgespräch/ Instruktoren in Bürs

05.05.14 Hauptausschusssitzung in Bludenz

09.05.14 Sportausschusssitzung in Hohenems

11./12. Juni ÖSV Trainerreferententagung in Pichl-Mandling/Stmk.

Ich darf allen 116 TeilnehmerInnen an den Fortbildungen, den Referenten, der sportlichen Leitung im VSV und der Skimittelschule, den VSV Trainern, dem Sekretariat, dem Präsidenten und den verschiedenen Institutionen für die gute Zusammenarbeit und die offene Haltung bei den Anliegen des Trainerreferates herzlich danken!

Hans Lerch,
Trainerreferent Ski Alpin

PRÜFUNGSBERICHT


Die unterzeichneten Rechnungsprüfer des Vorarlberger Skiverbandes haben am 16.06.2014 im Sekretariat in Bregenz, in Anwesenheit von Finanzreferent Walter Knecht und Verena Andergassen die Gebarung des Vereines Skimittelschule Tschagguns für das Vereinsjahr 2013 überprüft.

Dabei wurden Kassa, Banksaldo sowie Forderungen und Verbindlichkeiten überprüft und ergaben Übereinstimmung mit der Buchhaltung, die sauber und ordentlich geführt wurde. Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag auf Entlastung.

Bregenz, am 16.06.2014



Dieter Egger



Helmut Simma

Die unterzeichneten Rechnungsprüfer des Vorarlberger Skiverbandes haben am 16.06.2014 im Sekretariat in Bregenz, in Anwesenheit von Finanzreferent Walter Knecht und Verena Andergassen die Gebarung des VSV für das Verbandsjahr 2013/14 überprüft. Die Kassa, Bankauszüge und Belege wurden eingesehen und ergaben Übereinstimmung mit der Buchhaltung. Die Ein- und Ausgabenbelege ergaben bei stichprobenartiger Überprüfung ebenfalls Übereinstimmung. Es wurde festgestellt, dass die gesamte Buchhaltung sauber und ordentlich geführt wurde. Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag auf Entlastung der Finanzreferenten.

Bregenz, am 16.06.2014



Dieter Egger



Helmut Simma

Folgende Vereine sind ihrer Zahlungspflicht bis zum 23. Juni 2014 nicht nachgekommen und sind daher bei der Jahreshauptversammlung 2014 nicht stimmberechtigt:

SC Alberschwende, SV Bizau, WSV Bludesch, SV Doren,
SV Höchst, SV Laterns, SV Zwischenwasser, SV Sulzberg,
SC Schröcken, SV Schwarzach, SC Schwarzenberg,
WSV Wald am Arlberg, SC Warth, WSV Vandans, SCA Zürs,
Solesurfers Damüls

Da wir unseren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem ÖSV termingerecht nachkommen müssen, um die Deckung der ÖSV-Vereinsmitglieder zu gewährleisten, erwarten wir in Zukunft einen pünktlichen Kontoausgleich.

BERICHT FINANZREFERENTEN

Der Rechnungsabschluss des Verbandsjahres 2013/2014 schließt mit einem Überschuss von EUR 15.374,22. Einnahmen in Höhe von EUR 793.364,12 stehen Ausgaben von EUR 777.989,90 gegenüber.

Das Budget lag damit deutlich über dem der letzten Saison. Höhere Ausgaben für Training und Wettkämpfe konnten durch Mehreinnahmen bei den Förderungen der Vorarlberger Landesregierung (+48,20%) und höheren Beschickungszuschüssen (+32,8%) gegenüber dem Vorjahr finanziert werden.

Grundsätzlich wird es zunehmend schwieriger die notwendigen Mittel für eine professionelle sportliche Arbeit aufzutreiben. Eine gezielte Orientierung an den Förderungsrichtlinien des Landes Vorarlberger sowohl in der Höhe als auch der Art der Ausgaben ist unumgänglich, um die Förderungen zu optimieren und positiv bilanzieren zu können.

Unseren zahlreichen Freunden und Gönnern des Skisports, dem Land Vorarlberg, sowie dem Österreichischen Skiverband sagen wir Danke, insbesondere den zahlreichen Mitgliedern des Jugend-Skipools aus Wirtschaft, Gewerbe und Industrie, ohne die der Sport in dieser Form nicht durchgeführt werden könnte.

Mag. Christel Schwendinger
Walter Knecht
Finanzreferenten

ÖSV-Nr.	Mitgliederstand	Erw	Erw	Jg/Sch	Jgd/Sch	Fam.	Fam.	gesamt	gesamt	in %	Stimmen
		12/13	13/14	12/13	13/14	12/13	13/14	12/13	13/14	VJ	
7001	SC Alberschwende	57	60	52	50	0	1	109	110	100,92%	6
7076	WSV Altach	78	70	119	104	9	6	197	174	88,32%	8
7002	SV Altenstadt	35	36	24	36	3	2	59	72	122,03%	4
7003	WSV Andelsbuch	107	120	67	63	14	14	174	183	105,17%	7
7004	SC Arlberg	3474	3626	579	579	0	0	4053	4205	103,75%	104
7005	WSV Au	160	166	95	101	24	29	255	267	104,71%	9
7079	WSV Bartholomäberg	37	38	26	27	4	3	63	65	103,17%	5
7071	SC Beschling	77	75	36	35	3	4	113	110	97,35%	6
7006	SC Bezaun	70	52	54	39	12	8	124	91	73,39%	6
7007	SV Bildstein	24	19	6	5	0	0	30	24	80,00%	2
7008	SV Bizau	34	34	2	2	0	0	36	36	100,00%	3
7084	USV Blons	33	32	29	30	3	3	62	62	100,00%	5
7009	WSV Bludenz	125	116	64	83	7	5	189	199	105,29%	8
7047	WSV Bludesch	15	15	0	0	0	0	15	15	100,00%	2
7010	SC Brand	146	134	124	108	4	3	270	242	89,63%	10
7011	WSV Braz	148	149	160	151	22	24	308	300	97,40%	11
7012	SC Bregenz	125	122	97	96	14	12	222	218	98,20%	9
7014	SV Buch	33	38	107	91	2	2	140	129	92,14%	6
7217	FC Bürs	7	8	2	1	1	1	9	9	100,00%	0
7015	SC Bürs	100	103	50	51	5	7	150	154	102,67%	7
7016	WSV Bürserberg	19	21	23	25	2	1	42	46	109,52%	3
7017	WSV Dalaas	96	98	92	90	13	14	188	188	100,00%	8
7067	SC Damüls	62	64	24	23	1	0	86	87	101,16%	5
7222	Sole Surfer Damüls	31	15	0	0	0	0	31	15	48,39%	3
7070	SV Doren	37	37	3	3	0	0	40	40	100,00%	3
7018	SV Dornbirn	194	186	211	174	17	17	405	360	88,89%	13
7094	WSV Ebnet	63	65	99	44	10	10	162	109	67,28%	7
7019	SC Egg	217	218	151	154	27	27	368	372	101,09%	12
7215	SV Eichenberg	43	38	59	49	10	9	102	87	85,29%	6
7020	SC Feldkirch	37	59	12	77	7	14	49	136	277,55%	4
7084	WSV Fellengatter	126	125	101	109	18	18	227	234	103,08%	9
7081	SC Fontanella	86	89	81	84	24	23	167	173	103,59%	7
7218	FC Frastanz	25	25	3	3	0	0	28	28	100,00%	2
7021	SK Frastanz	75	77	80	50	3	3	155	127	81,94%	7
7022	SC Fraxern	88	91	92	88	16	18	180	179	99,44%	7
7209	SC Gargellen	82	88	33	35	7	8	115	123	106,96%	6
7205	SC Gaschurn	104	108	49	53	11	13	153	161	105,23%	7
7023	Polizeisportverein Vbg.	3	3	0	0	0	0	3	3	100,00%	0
7031	SV Gisingen	35	44	16	18	0	0	51	62	121,57%	4
7090	SV Götzis	76	77	31	37	4	4	107	114	106,54%	6
7024	SC Gütle	71	66	46	19	5	3	117	85	72,65%	5
7026	SV Hard	125	127	151	127	9	17	276	254	92,03%	9
7033	SC Hirschberg/Langen	19	21	3	2	0	0	22	23	104,55%	2
7025	SCU Hittisau	39	40	19	17	1	1	58	57	98,28%	4
7027	SV Höchst	255	267	250	238	24	24	505	505	100,00%	16
7028	SV Hohenems	373	358	407	432	49	51	780	790	101,28%	23
7102	SC Kehlegg	116	132	93	121	18	24	209	253	121,05%	9
7029	SV Kennelbach	29	28	1	3	0	0	30	31	103,33%	3
7200	SC Klaus / Weiler	64	57	42	36	4	3	106	93	87,74%	5
7223	WSV Koblach	23	31	54	57	5	8	77	88	114,29%	5
7075	SV Casino Kl. Walsertal	45	45	82	72	0	0	127	117	92,13%	6
7032	SV Krumbach	13	14	7	7	0	0	20	21	105,00%	2
7078	SV Langenegg	7	8	8	7	0	0	15	15	100,00%	2
7080	SV Laterns	162	169	62	60	19	18	224	229	102,23%	9
7034	SV Lauterach	18	18	5	2	1	0	23	20	86,96%	2
7219	SC Lech	8	8	2	2	0	0	10	10	100,00%	1
7035	SC Lingenau	13	11	7	3	0	0	20	14	70,00%	2
7036	SV Lochau	29	25	29	38	0	1	58	63	108,62%	5
7037	WSV Ludesch	129	134	140	145	17	17	269	279	103,72%	10
7038	SV Lustenau	59	46	20	12	2	0	79	58	73,42%	4
7039	SV Mellau	113	113	69	77	17	18	182	190	104,40%	8
7203	SC Möggers	98	102	97	92	11	13	195	194	99,49%	8
7064	SC Mühlebach	359	369	377	419	42	54	736	788	107,07%	23
7202	SC Müselbach	11	12	0	2	0	0	11	14	127,27%	2
7041	WSV Nenzing	59	56	34	36	5	4	93	92	98,92%	5

7053	SV Nofels	185	201	148	157	38	39	333	358	107,51%	12
7042	SV Nüziders	29	25	8	6	0	0	37	31	83,78%	3
7043	WSV Raggal	100	104	94	104	22	21	194	208	107,22%	8
7044	SK Rankweil	389	391	358	361	61	57	747	752	100,67%	22
7224	SB Rankweil	7	6	0	0	0	0	7	6	85,71%	0
7082	SV Reuthe	34	35	27	23	5	5	61	58	95,08%	4
7083	SV Riefensberg	50	46	19	26	0	0	69	72	104,35%	5
7065	SC Satteins	39	38	57	50	5	4	96	88	91,67%	5
7046	SV Sibratsgfäll	68	68	30	28	0	0	98	96	97,96%	5
7204	SV Silbertal	40	41	50	45	0	0	90	86	95,56%	5
7210	SC Silvretta/Partenen	117	114	44	50	13	13	161	164	101,86%	7
7088	SV Sonntag	81	84	91	103	9	11	172	187	108,72%	8
7048	SV Sulz/Röthis	97	95	73	73	16	17	170	168	98,82%	7
7049	SV Sulzberg	30	28	7	6	0	0	37	34	91,89%	3
7050	SV Schlins	32	32	21	26	0	0	53	58	109,43%	4
7074	SV Schnepfau	39	36	24	21	7	6	63	57	90,48%	4
7201	SV Schnifis	39	31	6	3	0	0	45	34	75,56%	3
7051	WSV Schoppernaut	132	131	104	115	29	30	236	246	104,24%	9
7052	SC Schröcken	27	29	11	13	3	3	38	42	110,53%	3
7206	WSV Schruns	107	103	72	71	0	0	179	174	97,21%	7
7054	SV Schwarzach	35	35	14	14	1	1	49	49	100,00%	4
7055	SC Schwarzenberg	127	126	69	70	21	21	196	196	100,00%	8
7207	WSV St. Gallenkirch	119	101	115	103	15	17	234	204	87,18%	8
7056	SV Thal	8	8	1	1	0	0	9	9	100,00%	0
7100	USV Thüringerberg	95	104	96	89	21	25	191	193	101,05%	8
7057	SV Tisis	65	67	76	86	14	14	141	153	108,51%	7
7068	SV Tosters	82	74	35	31	9	10	117	105	89,74%	6
7085	WSV Tschagguns	132	132	62	60	0	3	194	192	98,97%	8
7058	WSV Übersaxen	87	87	121	113	22	21	208	200	96,15%	8
7208	WSV Vandans	78	68	59	53	6	5	137	121	88,32%	6
7059	SV Viktorsberg	72	75	39	32	8	8	111	107	96,40%	6
7060	WSV Wald a. A.	76	84	55	57	11	15	131	141	107,63%	7
7072	SV Warth	22	22	0	0	0	0	22	22	100,00%	2
7061	SV Wolfurt	93	106	103	119	2	2	196	225	114,80%	9
7062	SV Zollwache	29	27	0	0	0	0	29	27	93,10%	2
7040	SV Zwischenwasser	43	39	46	59	2	2	89	98	110,11%	5
	101 Vereine	11.426	11.591	6.993	6.962	866	909	18419	18553		725

Vorarlberger Skiverband, Gallusstr. 2, 6900 Bregenz

ABTEILUNG SKI-MITTELSCHULE

Rechnungsabschluss vom 01.01.2013 - 31.12.2013

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG 2013

Erträge

Internatsbeiträge Eltern	118.876,00
Zuschuß Landesregierung	168.030,00
Zinserträge	73,56
Werbe/Verkaufserlöse Auto	12.938,36
sonstige Erträge	1.420,00
	301.337,92

Aufwendungen

Trainerentschädigungen	7.567,80
Sportmediz. Untersuchung	560,00
Material	28.237,27
Trainingskurse/Rennen	36.467,37
Autokosten	40.210,50
Pensionskosten	177.353,40
Porto, Telefon	38,31
Büroaufwand	6.500,00
Zinsaufwand, Bankspesen	436,46
Sonstiger Aufwand	2.774,30
	300.145,41

Gewinn 2013 **1.192,51**

301.337,92

Vorarlberger Skiverband			
Rechnungsabschluss vom 01.05.2013 - 30.04.2014			
Einnahmen	€		Vorjahr in 1000 €
Mitgliedsbeiträge	131.550,03		130,1
Silvrettaheim	2.959,31		3
Wettlaufgebühren	3.724,10		3
Drucksorten	3.108,00		3,6
Beschickungszuschuss	79.402,00		59,8
Skipool	120.370,82		117,5
Vbg. Landesregierung	342.645,18		231,2
Kostenbeitrag Verein Skimittelschule	17.470,76		19,5
Zinserträge	1.841,10		0,2
Sonstige Erträge	15.768,82		13,7
Toto ÖSV	19.295,00		19,9
Diverse Zuwendungen ÖSV	53.181,00		91,3
Anlageverkäufe	2.048,00		0
		793.364,12	692,8
Ausgaben			
Veranstaltungen, bes. Werbemittel	965,00		
Honorar u. Gehälter	221.870,84		216,2
Sozialaufwand und Abgaben	42.394,32		40,3
Kampfrichter	1.049,23		0,9
Aufenthaltskosten	150.594,36		127,5
Fahrtkosten	52.081,00		43
Lift- und Schanzenkosten	37.382,03		19,8
Materialkosten	39.247,58		24,4
Wettlaufgebühren	2.139,70		3,6
Kosten für Aus- u. Weiterbildung	3.999,08		5,1
Aufwand für Leistungsdiagnostik	3.550,00		3
Versehrte/Behinderte	5.041,25		5
Nenn gelder	6.482,16		5,1
Sprungschanzenbau	3.000,00		3,4
Presse/Öffentlichkeitsarbeit	5.863,20		5,3
Porto	1.009,64		0,8
Telefongebühren	5.181,22		3,9
Mitgliedsbeiträge	2.548,00		7,5
Büroaufwand, allg. Kosten, Miete	9.713,57		11,2
Drucksorten, Bücher	2.527,55		4,7
Fahrzeugaufwand incl. KFZ-Vers.	92.033,34		100,8
Reise- und Fahrtspesen	5.920,52		12,4
Versicherungen excl. Fahrzeuge	5.227,46		3,9
Silvrettaheim Betriebskosten	1.604,09		3,7
Übungsleiterensch./Vereinsförd.	9.525,00		14,1
AfA, Anlagenabgänge	11.115,49		14
Sonstiger Aufwand	1.612,44		2,5
Aufwendungen für Vorperioden	5.373,51		5,1
Zinsaufwand, Geldspesen	1.323,12		1,1
Zuführung zu Rückstellungen	40.000,00		
Aufwandsentschädigungen	7.615,20		
		777.989,90	688,3
Ergebnis Saison 2013/14		15.374,22	4,5